

SENIORENWEGWEISER FÜR LUDWIGSHAFEN



6. ÜBERARBEITETE AUFLAGE 2008



Gemeinnützige
Beschäftigungs-
Gesellschaft mbH

Wir machen (fast) alles für Sie!



DIENSTLEISTUNG

DART!

Dienste aller Art

Mit unseren technischen Werkstätten und unserem Grünservice sind wir in der Lage, Ihnen flexibel Dienste fast aller Art anzubieten. Rufen Sie uns einfach an!
Tel.: (06 21) 6 59 03-0, Fax: 6 59 03-30



Möbellager – Schreinerei – Entgegennahme von Möbelspenden

Wir nehmen Ihre gut erhaltenen Möbel als Spende entgegen und verkaufen sie in unserem Gebraucht-Möbel-Lager; Restauration und Reparatur von Möbeln.
Ansprechpartner: Herr Hahn/Herr Zubrod, Tel.: (06 21) 6 59 03-44, Fax: 6 59 03-45



Umzugservice – Wohnungsaufösungen

Weiterhin bieten wir Ihnen die Organisation und Durchführung von Umzügen, Wohnungsaufösungen und Entrümpelungen an.
Ansprechpartner: Herr Zubrod, Tel.: (06 21) 6 59 03-44, Fax: 6 59 03-45



Metallwerkstatt

Wir führen allgemeine Reparaturen im und um das Haus für Sie durch.
Ansprechpartner: Herr Waldinger/Herr Unold, Tel.: (06 21) 6 59 03-0, Fax: 6 59 03-30



Grünservice

Unser Grünservice unterstützt Sie gerne bei der Gartenarbeit. Wir bieten Ihnen an: Grünpflegearbeiten, Gartenneu-/umgestaltung, Pflanzungen, Hecken-/Baumschnitt, Baumfällungen, Rodearbeiten usw.
Ansprechpartner/-in: Frau Mattler/Herr Karst/Herr Scherrer, Tel.: (06 21) 6 59 03-29

Mobiler Putz- und Reinigungsdienst

Wir führen Wohnungsreinigungen (nach Hausfrauenart) zur Unterstützung der Haushaltsführung durch.
Ansprechpartnerinnen: Frau Boos-Kuhn/Frau Huth, Tel.: (06 21) 6 59 03-26



unterstützt durch den
Europäischen Sozialfond

Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH – GeBeGe mbH

Ostring 104, 67069 Ludwigshafen

Tel.: (06 21) 6 59 03-0, Fax: 6 59 03-30

E-Mail: info@gebege-mbh.de, www.gebege-mbh.de



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

die Stadt Ludwigshafen am Rhein stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels. Neue Formen des Zusammenlebens, des Wohnens und der Freizeitgestaltung sowie verbesserte Ansätze zur Integration tragen dazu bei, das Miteinander der Generationen und Kulturen zu fördern. Hervorragende Angebote bei der medizinischen Versorgung, kulturelle Einrichtungen und passende Wohnformen sowie ein enges Netz an Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten machen die Stadt gerade für ältere Menschen attraktiv. Aktive Seniorinnen und Senioren leisten einen vielfältigen und wertvollen Beitrag für das Gemeinwesen. Von ihren Erfahrungen profitieren Vereine, Verbände, Politik und das private Umfeld.

Diese sechste Auflage des Seniorenwegweisers der Stadt Ludwigshafen am Rhein enthält wertvolle und nützliche Informationen. Ob Tipps zum seniorenrechtlichen Wohnen, Hinweise auf Freizeitmöglichkeiten oder Anregungen zum Lernen im Alter, ob Unterstützungen bei Pflegebedürftigkeit oder finanzielle Hilfen – im Seniorenwegweiser der Stadt Ludwigshafen am Rhein steht vieles, was öffentliche und private Träger in der Stadt anbieten, übersichtlich und verständlich geschrieben.

Die Angebote für ältere Bürgerinnen und Bürger verändern sich wie die Menschen selbst. Gesundheit und Begegnungen mit anderen Menschen sind ein hohes Gut, das gepflegt werden muss. Auch in den Bereichen Ehrenamt, Pflege, Beratung und Wohnen kamen etliche Angebote hinzu.

Wir möchten Sie ermuntern, diese Angebote im Seniorenwegweiser zu erproben.

Ihre

Dr. Eva Lohse
Oberbürgermeisterin
der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Ihr

Wolfgang van Vliet
Beigeordneter und Sozialdezernent
der Stadt Ludwigshafen am Rhein



Alten- und Pflegeheime

DER STADT LUDWIGSHAFEN AM RHEIN gGmbH



Dr.-Hans-Bardens-Haus

Kallstadter Straße 15
67067 Ludwigshafen am Rhein

► Heimleitung

Tel.: 0621/671911-93

► Pflegedienstleitung

Tel.: 0621/671911-60

Haus Friesenheim

Luitpoldstraße 148
67063 Ludwigshafen am Rhein

► Heimleitung

Tel.: 0621/63539-51

► Pflegedienstleitung

Tel.: 0621/63539-55

Sich wohlfühlen – und in Würde alt werden

Einrichtungsleiter Matthias Hannes

Tel.: 0621/671911-91

E-Mail: matthias.hannes@klilu.de

Internet: www.klilu.de

Geschäftsführer

Dipl.-Kfm. Peter Asché

Vorsitzende des Verwaltungsrates

Beigeordneter und Sozialdezernent

Wolfgang van Vliet

Mit dem Umbau der Innenstadt stemmt die Stadt Ludwigshafen eines der größten Projekte ihrer Stadtentwicklung. Die Investition in die City ist eine Investition in die Zukunft dieser Stadt. Am Rhein entsteht – und dies mit privatem Geld gebaut – in den kommenden Jahren ein neues Stadtquartier mit Einkaufscenter. Durch den intelligenten Einsatz aller geeigneten Förderinstrumente werden weitere Investitionen in der Innenstadt erzeugt.

Ludwigshafen positioniert sich damit als Stadt, in der man gut wohnen, arbeiten und einkaufen kann. Die Umbaumaßnahmen dienen alle dem Ziel, die Wohnqualität zu steigern, das Einkaufsangebot zu verbessern und die City mit einladenden Kultur- und Freizeiteinrichtungen weiter zu entwickeln. Bestehende Arbeitsplätze sollen gesichert, neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Der Bau des neuen Stadtquartiers am Rhein und dessen Erschließung, also der Umbau von Zollhof-, Bahnhof- und Kaiser-Wilhelm-Straße, wird aus dem Erlös finanziert, den die Stadt durch den Verkauf des Zollhof-Areals erzielt hat. Zum neuen Stadtquartier gehören ein Einkaufszentrum, Freizeit- und Kultureinrichtungen, Gastronomie sowie ein terrassierter Stadtplatz am Rhein.

Die Stadtteile Mitte und Süd bilden die Südliche Innenstadt und damit das Zentrum Ludwigshafens. Mit dem Bau des Stadtquartiers am Zollhofhafen geht eine völlige Umstrukturierung der Innenstadt einher. Das Entwicklungskonzept für die Innenstadt sieht viele Maßnahmen vor, die sich gegenseitig ergänzen. Dazu gehört die Ausweisung von Sanierungsgebieten in Mitte und Süd. Dies hat unter anderem zur Folge, dass für Modernisierungsmaßnahmen steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten in Anspruch genommen werden können. Parallel hierzu untersucht die Stadt für den Bereich Süd die Einrichtung eines Quartiers im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt.

Seit Juni 2007 wird der Pfalzbau, der das Theater und das Kongresszentrum beherbergt, saniert. Bis Sommer 2009

wird das Haus geschlossen sein. Rund 31,5 Millionen Euro fließen in die Sanierung des aus dem Jahr 1968 stammenden Gebäudes, rund 20 Millionen davon in Sicherheit- und Haustechnik sowie Brandschutz. Für rund fünf Millionen Euro werden Eingangsbereich und Foyer umgebaut, hell und einladend gestaltet. Weitere fünf Millionen Euro werden in die Modernisierung des Tagungs- und Kongressbereichs investiert. Die aufwändige Sanierung sichert den Betrieb von Theater einerseits und von Kongress-, Tagungs- und Konzertbereich andererseits. Aber nicht nur im Pfalzbau, auch im benachbarten Wilhelm-Hack-Museum wird saniert. Ein intelligentes, von der LUWOGÉ consult entwickeltes energieeffizientes Modernisierungskonzept macht das Museum zu einem Vorzeigeprojekt der Deutschen Energie-Agentur, DENA. Dadurch spart die Stadt in den kommenden Jahren pro Jahr 60 Prozent der bisherigen Energiekosten. Die Baukosten betragen rund 4,6 Millionen Euro. Ab Januar 2009 ist das Museum wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Bereits im Herbst 2008 ist im fast fertig gestellten Haus die Ausstellung zum Stadtjubiläum 2009 mit Fotografien des renommierten Fotografen Jörg Heieck zu sehen. Beim Umbau der Innenstadt legt die Stadtverwaltung Ludwigshafen größten Wert auf einen offenen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Mit Bürgerforen, Anwohnerversammlungen, Internetchats, Ausstellungen und Veröffentlichungen setzt die Stadtverwaltung von Anfang an auf eine breite und offene Kommunikation und Bürgerbeteiligung. Umfassende Informationen gibt es regelmäßig im Stadtmagazin neue Lu, das alle zwei Monate erscheint, sowie tagesaktuell im Internet unter: www.ludwigshafen.de und www.heutefuermorgen.de.



I. AKTIV IM ALTER

Seniorentreffs.....	7
Café Alternativ.....	8
Café Klick – Internet-Café für Senioren	8
Vital-Zentrum.....	8
Medien.....	8
Hobbywerkstatt.....	8
Seniorenchor und -kapelle	9
Ehrenamtsbörse.....	9
„Zeitspender“-Besuchsdienst	9
Senioren als Mentoren	9
Mentorenprojekt im Arbeiter-Samariter-Bund	10
Bürgerstiftung	10
Sport & Bewegung.....	10
Senioren-Schwimmen.....	12
Hallenbäder.....	12
Tagesausflüge, Exkursionen	13
Partnerschaftsreisen	13
„Urlaub ohne Koffer“.....	14
Betreutes Reisen	14
Kurse und Vorträge	16
Seniorenstudium.....	16
Theater und Konzerte	16
Bibliotheken und Museen.....	17



II. SENIORENPOLITIK

Seniorenrat der Stadt	20
-----------------------------	----

III. WOHNEN IM ALTER

Seniengerechtes Wohnen.....	22
Betreutes Wohnen.....	22
Seniorenwohnanlagen	24
Alternative Wohnformen	25
Seniorenwohnstifte.....	25

IV. BERATUNG

Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen.....	27
Beratungs- und Koordinierungsstellen	27
Hilfe und Rat bei der Versorgung Demenzkranker	28
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst ...	28
Sozial-psychiatrische Beratung	29
Beratung bei Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und Selbsthilfegruppen	29
Sozialer Dienst der Krankenhäuser	29
Rentenberatung.....	32
Mieterberatung.....	32
Verbraucherberatung	32
Schuldnerberatung	33
Betreuung nach dem Betreuungsrecht	33
Opferberatung der Polizei	34
Telefonseelsorge	34
Kostenlose Rechtsberatung.....	34
Prozesskostenhilfe.....	34



V. PFLEGEBEDÜRFTIG: SIE BRAUCHEN HILFE

Ambulante Pflegedienste	35
Essen auf Rädern	38
Einkaufshilfe, Botengänge, Begleit- und Fahrdienste	38
Putz- und Reinigungsdienst	38
Nachbarschaftshilfe	40
Hausnotruf	41
Pflegehilfsmittel	41
Servicestation	41
Tagespflege, Kurzzeitpflege	42
Altenpflegeheime	44
Pflegeheime in Ludwigshafen.....	46
Stationäres Hospiz.....	46
Regionale Pflegekonferenz.....	47

VI. DAS LIEBE GELD

Karte ab 60	48
Alters- und Ehejubiläen	48
Wohngeld, Härteausgleich	48
Schwerbehindertenausweis	48
Gebühren-Befreiung.....	49
Sozialanschluss der Telekom.....	49
Zuzahlung für ärztliche Verordnungen	49
Beförderung von Behinderten.....	49
Leistungen der Pflegeversicherung	50
Sozialhilfe.....	51
Grundsicherung.....	52
Landespflegegeld	53
Blindenhilfe.....	53
Testamentsfragen	53

VII. HILFE IM STERBEFALL..... 54

STICHWORTVERZEICHNIS A-Z.....	58
WICHTIGE TELEFONNUMMERN.....	60
Impressum	60



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe: einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

	Seite
Altenheime.....	2
Altenpflege.....	25, 35, 36, 37, 43
Altenpflege.....	U4
Altenpflegeheim.....	35
Alzheimer.....	42
Ambulante Pflege.....	36
Arbeitskreis Senioren.....	20
Barrierefreies Wohnen.....	24, 26
Bestatter.....	54, 55
Bestattungsdienst.....	54, 55
Bestattungsinstitut.....	54, 55
Besucherzentrum BASF.....	7
Betreutes Wohnen.....	24, 26
Betreuungsrecht.....	56
Beurkundungen.....	56
Caritas-Altenzentrum.....	45
Demenz.....	U4
Dienstleistungen aller Art.....	U2
Einkaufszentrum.....	18
Erbrecht.....	56, 57
Erbschaftssteuer.....	56
Ernst-Bloch Zentrum 1.....	9
Essen auf Rädern.....	28, 38, 39, 40, 59
Friedrich-Engelhorn-Haus.....	17
Hausnotrufdienste.....	28, 41, 59

	Seite
Industriegewerkschaft.....	20
Klinikum.....	30
Krankenhaus.....	30
Krankenpflege.....	23, 37
Malteser Hilfsdienst.....	40
Notar.....	56
Orthopädie.....	6
Pflege.....	26, U4
Pflegedienst.....	23, 25, 35, 36
Pflegeheim.....	2, 31, 44, 45
Philosophie.....	19
Politische Parteien.....	20, 21
Rechtsanwältin.....	57
Ruheforst.....	54
Sanitätshaus.....	6
Seniorenheim.....	35, 44, U3, U4
Seniorenwohnen.....	26
Seniorenwohnheim.....	43
Seniorenwohnungen.....	24
Shopping-Center.....	18
Sonnenhof-Gruppe.....	31
Sozialrecht.....	56, 57
Stadtmarketing.....	19
Sterbefall.....	54, 55
Tagespflege.....	42
Theater.....	17
Todesfall.....	54, 55
Trauerhilfe.....	55
Veranstaltungen.....	19
Verkehrsverbund Rhein-Nahe, Karte ab 60.....	14, 15
Waldbestattung.....	54
Wildpark.....	13
Wohnen im Alter.....	24

U = Umschlagseite



Sanitätshaus
Winkler

Zentrum für Orthopädie- und Rehathechnik

Hedwig-Laudien-Ring 15 – im Gewerbegebiet Oggersheim Süd

Tel. 0621 / 670020 · web: www.sanitaetshaus-winkler.de

I. AKTIV IM ALTER

I. AKTIV IM ALTER

Sie haben das Ruhestandsalter erreicht. Nun können Sie Ihren Tag so gestalten, wie Sie es sich immer gewünscht haben. In der Stadt Ludwigshafen wird vieles angeboten, was Ihnen dabei hilft.

SENIORENTREFFS der Stadt Ludwigshafen

Die Stadt Ludwigshafen unterhält sieben Seniorentreffs in verschiedenen Stadtteilen. Dort können Sie sich in ungezwungener Atmosphäre mit Menschen der eigenen Generation treffen. Es werden interessante Veranstaltungen und kreative Betätigungen (Basteln, Nähen, Gymnastik) angeboten, bei denen Sie mitmachen können.

Seniorentreff Friesenheim

Luitpoldstraße 99, Telefon 504-2734

geöffnet: Mo-Do 13-18 Uhr,
Fr 11-16 Uhr (mit Mittagstisch)

Basteln: Do 13-16 Uhr

Gymnastik: Di 14-15 Uhr und 15.15-16.15 Uhr

Line Dance: Mo 16.30-17.30 Uhr (Gebühr)

Seniorentreff Oppau

Rosenthalstraße 4, Telefon 504-2726

geöffnet: Di, Mi, Fr 14-18 Uhr

Basteln: Di 14-17 Uhr

Kegeln: Di, Mi, Fr 14-18 Uhr

Seniorentreff Mundenheim

Wegelnburgstraße 59, Telefon 504-2736

geöffnet: Mo-Do 13-18 Uhr,
Fr 9-13 Uhr (mit Mittagstisch)

Basteln: Mo 14-17 Uhr

Gymnastik: Di 14-15 Uhr

Seniorentreff Nord

Fabrikstraße 21, Telefon 504-2735

geöffnet: Mo-Do 13-18 Uhr

Basteln: Di 13-16 Uhr

Gymnastik: Do 14-15 Uhr

Cafeteria im Vital-Zentrum Oggersheim

Raiffeisenstraße 24, Telefon 504-2737

geöffnet: Mo-Fr 13-18 Uhr

Gymnastik: Mi 13.30-14.30 Uhr

Veranstaltungen: Vierteljahres-Programm

Seniorentreff Rheingönheim

Hoher Weg 45-47, Telefon 504-2727

geöffnet: Mo-Fr 13-18 Uhr

Handarbeit: Di 13-16 Uhr

Gymnastik: Mo 14-15 Uhr

Seniorentreff im Gemeinschaftshaus Ruchheim

Schloßstraße 1 a, Telefon 504-2731

geöffnet: Di, Do 13-18 Uhr

Weitere Seniorentreffs

Seniorentreff der Interessengemeinschaft

Seniorenresidenz „Änne Rumetsch“

Neustadter Ring 2, Ludwigshafen-Maudach,
Telefon 529 55 78

geöffnet: Mo, Mi, Fr 14-19 Uhr

Garten-Stadt-Café (Männerchor Gartenstadt e. V.)

Königsbacher Straße 14, Telefon 504-2729

geöffnet: Mo, Mi, Do 14-18 Uhr

Gymnastik: Mo 14.30-15.30 Uhr

CAFÉ ALTERNATIV

Kulturcafé für Jung und Alt

Rohrlachstraße 76, Ludwigshafen-Hemshof

Das Café Alternativ ist ein Angebot für alle Generationen – ein Ort ungezwungener Begegnung für Jung oder Alt, allein oder in Begleitung. In freundlicher, stilvoller und doch lockerer Atmosphäre hält man sich gern auf, man kann sich entspannen, kann genießen. Es entwickeln sich Gespräche, gemeinsame Interessen werden entdeckt. Im Café Alternativ wird aber auch ein vielfältiges Kultur-, Bildungs- und Unterhaltungsprogramm angeboten, bei dem Jeder einfach dabei sein oder aktiv mitmachen kann.

Telefon 529 22 54

Öffnungszeiten: Di, Mi 15–19 Uhr,
Do 15–20 Uhr,

Vierteljährlich gibt es ein Programmfaltblatt.

CAFÉ KLICK

Internet für Senioren

Benckiserstraße 66 (im Heny-Roos-Haus)

Das Internet verändert unseren Alltag. Seine vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, die verfügbaren reichhaltigen Informationen, dazu die Schnelligkeit, machen das Internet zu einem zentralen Medium unserer Zeit. Ältere Menschen stehen aber vor einer großen Herausforderung, denn ohne das technische Wissen und Können bleibt dieses Medium verschlossen.

Das Café Klick (eingerrichtet mit Geldern der EU und des Landes Rheinland-Pfalz im Rahmen des Programms Urban II) erleichtert Ihnen den Einstieg ins Internet. Hier können Sie Internet-Erfahrungen sammeln und ausweiten.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 14–17 Uhr

PC-Reservierung, Auskunft und Anmeldung für Kurse und spezielle Angebote:

Telefon 504-2699 oder 504-2683

E-Mail: Uli.Keinath@ludwigshafen.de
oder: klaus.fischer@ludwigshafen.de
Internet: www.cafe-klick-lu.de

VITAL-ZENTRUM

Zentrum für Gesundheit, Bewegung und Selbsthilfe Raiffeisenstraße 24 (im Ernst-Lorenz-Haus)

Das Thema „Gesundheit“ spielt für alle Altersgruppen eine wichtige Rolle. Gesund sein und gesund bleiben bis ins hohe Alter – das wünschen sich die meisten Menschen. Dafür lässt sich einiges tun.

Das Vital-Zentrum will Menschen in ihrem Bestreben nach aktiver und positiver Lebensgestaltung unterstützen und Ratsuchenden Orientierungshilfe für eine gesunde Lebensführung geben. Gesundheitsfördernde und -erhaltende Angebote wie Vorträge, Information und Beratung durch fachspezifische Dienste sowie Kurse in unterschiedlicher Form (etwa Yoga oder Gymnastik) finden hier statt.

Öffnungszeiten: Mo–Fr 13–18 Uhr

Angebote: vierteljährliches Programm

Auskunft über Telefon 504-2699 oder 504-2741

MEDIEN

Offener Kanal Ludwigshafen/Vorderpfalz

Prinzregentenstraße 48, 67063 Ludwigshafen

Bürger machen Fernsehen. Trauen Sie sich!

Auskunft: Telefon 52 40 63

WEITERE ANGEBOTE

Hobbywerkstatt

Die Hobbywerkstatt der Seniorenförderung Ludwigshafen ermöglicht kreatives Arbeiten mit „handfesten“ Materialien. Die Werkstatt ist im Keller des Seniorenwohnhauses „Heny-Roos“, Benckiserstraße 66, und bietet an:

I. AKTIV IM ALTER

Metall: Di und Fr 9–12 Uhr

(Leiter: Hans Weisser, Telefon 68 97 84)

Holz: Di 9–12 Uhr

(Leiter: Gustav Schwiderke, Telefon 56 73 58)

Holz: Do 8–12 Uhr

(Leiter: Hans Rillig, Telefon 57 61 25)

Schnitzen: Mi 9–12 Uhr

(Leiter: Christian Hamm, Telefon (06233) 66 79 98)

Wer in der Hobbywerkstatt mitarbeiten möchte, wende sich bitte an die oben genannten Leiter. Auskunft auch unter Telefon 504-2699.

Seniorenchor

Sie möchten mit anderen Menschen Ihrer Generation singen? Der Seniorenchor der Stadt Ludwigshafen trifft sich jede Woche zur Probe und anschließend zur gemütlichen Kaffeerunde. Er tritt in vielen sozialen Einrichtungen auf.

Probe (Do 14–16 Uhr) im Seniorentreff Friesenheim, Luitpoldstraße 99, Telefon 504-2734.

Seniorenkapelle

Wer ein Musikinstrument spielen gelernt hat, kann mit Musikbegeisterten der älteren Generation in der „Seniorenkapelle“ mitspielen, wenn er oder sie das Instrument noch gut beherrscht.

Auskunft: Adolar Heinemann, Telefon 66 25 50

EHRENAMT

Sich freiwillig zu engagieren und ehrenamtlich tätig zu sein, heißt, etwas für sich und andere zu tun. Wer eine sinnvolle Aufgabe für seine Freizeit sucht, Freude an einer ehrenamtlichen Tätigkeit hat, die eigenen Erfahrungen einbringen und gleichzeitig Neues lernen möchte, findet Ansprechpartner in Ludwigshafen.

Ehrenamtsbörse VEhRa

Die Ehrenamtsbörse VEhRa ist ein Kommunikations- und Informationszentrum für ehrenamtliche Tätigkeit und ist für alle Bürger Ludwigshafens da. VEhRa berät über die vielfältigen Möglichkeiten eines Ehrenamts, vermittelt die passende Tätigkeit und stellt auf Wunsch den Kontakt zum Anbieter her. Darüber hinaus bietet VEhRa Vereinen und Selbsthilfegruppen Beratung und Unterstützung an.

Auskunft: VEhRa Ehrenamtsbörse, Falkenstraße 19, 67059 Ludwigshafen, Telefon 520 06 31

Sprechzeiten: Mo-Fr 10–16 Uhr

E-Mail: info@vehra-lu.de

„Zeitspender“-Besuchsdienst

Hier spenden Frauen und Männer einen Teil ihrer Zeit den Bewohnern von Ludwigshafener Pflegeheimen. Sie besuchen einsame Menschen, plaudern mit ihnen und geben ihnen Zuwendung. „Zeitspender“ sind immer willkommen!

Auskunft: Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen, Hans Ecker, Telefon 504-2543, Do 15–18 Uhr

Senioren als Mentoren

Big Brothers Big Sisters ist ein eingetragener Verein der Deutschen Jugendhilfe, der Mentoren für Kinder und Jugendliche sucht. Männer und Frauen (geeignet sind vor allem auch Senioren) unternehmen alle ein bis zwei Wochen etwas mit „ihrem“ Kind oder Jugendlichen – und dies ein Jahr lang. Auf diese Weise soll das Selbstvertrauen der Kinder gestärkt werden. So entsteht eine Art Patenschaft.

Haben Sie Spaß daran, Ihr Wissen und Ihre Lebenserfahrungen an junge Menschen weiterzugeben? Dann werden Sie Mentor. Ein Junge bekommt einen Mentor, ein Mädchen eine Mentorin.

Informationen: Big Brothers Big Sisters Deutsche Jugendhilfe, Telefon 59 03 200

E-Mail: mitmachen@bbbsd.org

Mentoren-Projekt im Arbeiter-Samariter-Bund

Mentorinnen und Mentoren engagieren sich innerhalb eines festgesetzten Zeitraums bei der Begleitung von Menschen, die in besonderen Lebensphasen Unterstützung benötigen. Sie sind Berater, Wissensvermittler, Unterstützer, „Türöffner“ und Wegbegleiter.

Auskunft: ASB-Ludwigshafen, Brunhildenstraße 5, 67059 Ludwigshafen, Telefon 591 90 28 (Monika Guhmann), täglich 8-14 Uhr

BürgerStiftung

Die BürgerStiftung Ludwigshafen am Rhein ist aus dem Engagement von Bürgerinnen und Bürgern entstanden, die in Ludwigshafen und der Region leben oder arbeiten, um sich für die Zukunft ihrer Stadt einzusetzen. Der Stiftungszweck ist auf Bildung, Wissenschaften, Kultur, Jugend- und Altenhilfe breit angelegt. Die BürgerStiftung ist von 29 Gründungstiftern errichtet und seit dem 20. Juli 2004 als erste BürgerStiftung in Rheinland-Pfalz rechtskräftig gegründet worden. Die Aufbauperiode ist von operativem Engagement seitens des Stiftungsvorstands und des so genannten „Lenkungskreises“ gekennzeichnet, die nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ in ehrenamtlicher Arbeit Projekte generieren und verwirklichen.

Beispiele für Aktivitäten: Weihnachtskonzert zusammen mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz (2005: Dave Brubeck & Sons, 2006: Friedrich v. Thun/Peer Gynt, 2007: Dieter Hildebrandt), Kids & Teens Akademiewerkstatt als Generationen übergreifendes Projekt (Projektwochen seit 2006), BücherBörse mit Autorenlesungen für Kinder bzw. Schüler, Dinner „Herbstliche Genüsse“ zusammen mit der Berufsbildenden Schule Technik. Die Projekte dienen dazu, die BürgerStiftung bekannt zu machen und das Stiftungskapital zu erhöhen sowie Kindern, Jugendlichen und Bürgern kulturelle und Bildungsangebote zu machen, die ständig weiterentwi-

ckelt werden sollen. In der Zukunft soll die BürgerStiftung auch fördernd tätig werden.

Die BürgerStiftung ist mit ihrer Geschäftsstelle und ihrem „Lenkungskreis“ im Ernst-Bloch-Zentrum beheimatet: Walzmühlstraße 63, 67061 Ludwigshafen, Telefon 504-2041, E-Mail: buergerstiftung@bs-lu.de, Internet: www.buergerstiftung-lu.de

SPORT & BEWEGUNG

(Vereine & Arbeitsgemeinschaften)

Wollen Sie sich sportlich betätigen, lohnt es, die Angebote der Sportvereine und Arbeitskreise zu prüfen. Viele von ihnen bieten sportliche Aktivitäten für Senioren an. Die Mitgliedsbeiträge sind in der Regel nicht hoch.

Allgemeiner Sportverein 1898 e.V.

Geschäftsstelle: Pfarrer-Krebs-Straße 34
Auskunft: Armin Louis, Telefon 57 71 79
Senioren- und Wirbelsäulengymnastik

Athletik- und Ballspielclub

Geschäftsstelle: Erich-Reimann-Straße 38
Auskunft: Hans Kuhn, Telefon 53 31 85
Rückenschule, Gymnastik

Behindertensport-Vereinigung e.V.

Auskunft: Helmut Leger, Telefon 66 28 37
Osteoporose- und Warmwasser-Gymnastik, Bewegungstherapie, Herzsport

Deutscher Alpenverein e.V. (Sektion LU)

Geschäftsstelle: Bleichstraße 19
Auskunft: Dr. Jürgen Mohr, Telefon 602 07 18
Seniorenwandern, Gymnastik

I. AKTIV IM ALTER

DJK SG Eintracht e.V.

Geschäftsstelle: Ganghoferstraße 26

Auskunft: Magnus Gierens, Telefon 57 35 06

Senioren-sport, Walking

Eisenbahner Sportverein 1927 e.V.

Geschäftsstelle: Oskar-Vongerichten-Straße 7

Auskunft: Birgitta Scheib, Telefon 51 84 83

Gymnastik, „Fit ab 50“ für Frauen & Männer

Di 15–16 Uhr: Gymnastik für Seniorinnen

GTF 1989 Maudach

Geschäftsstelle: Friedensstraße 25

Auskunft: Petra Hick, Telefon 54 21 04

einfache Senioren-Gymnastik in Zusammenarbeit mit der Seniorenförderung, Wirbelsäulen-Gymnastik,

beide Kurse mittwochs vormittags im Gemeinschaftshaus Maudach

Kegeln, Seniorenkegelgruppen

Auskunft: Seniorenförderung, Telefon 504-2739

Kraftsportverein 1890 Oggersheim e.V.

Auskunft: Hans-Peter Quindeau, Telefon 60 72 42

Gymnastik, Wirbelsäulen-Gymnastik

Postsportverein

Geschäftsstelle: Bayreuther Straße 3

Auskunft: Wolfgang Hoffmann, Telefon 57 32 78

Gymnastik, Wandern, Kegeln, Diabetes- und Seniorensport, Nordic Walking

Bereich Sport der Stadt Ludwigshafen bietet in Zusammenarbeit mit verschiedenen Sportvereinen an:

Bewegungstherapie bei (und Vorbeugung vor) Osteoporose,

Beckenboden-Training für Frauen, Diabetes-, Bluthochdruck-sport- und Herz-sportgruppen, Wirbelsäulen-Gymnastik

Auskunft: Andrea Spieß, Telefon 504-3317/504-3052

Sportforum Ludwigshafen e.V.

Auskunft: Doris Gutting, Telefon 539 01 39

Gymnastik, Osteoporose-Sport

Sportverein Friesenheim e.V.

Auskunft: Horst Lingenfelder, Telefon 66 47 29

Beckenboden-, Frauen- und Wirbelsäulen-Gymnastik, Seniorensport, Yoga

Turn- und Sportverein e.V.

Auskunft: Hans Waldenberger, Telefon 539 80 12

Senioren-sport, Frauen-Gymnastik

Turnerbund 1889 Oppau

Auskunft: Ludwig Schwind, Telefon 65 12 47

Gymnastik, Tanz

Turngemeinde 1880 Oggersheim e.V.

Auskunft: Christina Kraus, Telefon 67 70 51

Seniorenturnen für Frauen, „Turnen 50 plus“: Gymnastik für Männer und Frauen

Turngesellschaft „Frei Heil“ 1892 e.V.

Auskunft: Gerda Kempf, Telefon 54 43 88

Osteoporose-Vorbeugung, Wirbelsäulen-Gymnastik, Walking

Turn- und Fechtclub 1861 e.V.

Auskunft: Hermann Ballosch, Telefon 58 21 81

Senioren-sport

Turn- und Sportverein 1898 Oggersheim

Auskunft: Armin Reis, Telefon 68 07 51
Senioren-sport, Wirbelsäulen-Gymnastik

Turnverein 1896 Maudach e.V.

Auskunft: Wulf Jörck, Telefon 53 24 88
Beckenboden- und Wirbelsäulen-Gymnastik, Osteoporose-Vorbeugung, Walking

Turnverein 1878 Rheingönheim e.V.

Auskunft: info@tvrheingoenheim.de
Wirbelsäulen-Gymnastik, Seniorenturnen

Sportliche Betätigung bei bestimmten Erkrankungen bieten auch einige Selbsthilfegruppen an. Fragen Sie bei der Selbsthilfegruppe, die Sie benötigen, nach.

Senioren-Schwimmen

Die Seniorenförderung bietet donnerstags von 15.15 Uhr bis 16.45 Uhr (unter fachkundiger Anleitung) ein spezielles Se-

niorenschwimmen mit Wassergymnastik im Hallenbad Süd an. Die Teilnehmergebühr beträgt 1,80 Euro. Es gibt auch eine 13er Karte für 20 Euro.

Auskunft: Seniorenförderung der Stadt, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Eva-Maria Hettich, Zimmer 334, Telefon 504-2718.

Öffnungszeiten der Hallenbäder:

Hallenbad Süd

Erich-Reimann-Straße 5, Telefon 504-2900
Mo 8-20 Uhr, Di 7-20 Uhr, Mi 8-18 Uhr, Do nur Seniorenschwimmen, kein öffentlicher Badebetrieb,
Fr 7-20.45 Uhr (Warmbadetag),
Sa 7-18 Uhr, So 8-19 Uhr

Hallenbad Oggersheim

Hermann-Hesse-Straße, Telefon 504-2901
Di 15-18 Uhr, Do 15-22 Uhr, Sa 8-15 Uhr,
So 9-13 Uhr (während der Freibadesaison geschlossen)

www.sen-info.de

Die Internetinformation für Senioren

- Alles rund um die
Vorsorge
- Informieren Sie sich
über die Angebote
in Ihrer Stadt oder
Ihrem Landkreis
- Sicherheit im Alltag
- Umfangreiches Branchen-
verzeichnis mit Top-Einkaufs-
adressen
- Viele Tipps und Infos zu
Gesundheit und Ernährung ...

Mehr
Lebensqualität
durch gute
Informationen



Besuchen Sie uns doch im Internet!

ERHOLUNG & REISEN

Tagesausflüge

Viele Seniorentreffs bieten monatlich Tagesfahrten in den Odenwald oder in den Pfälzerwald an. Informationen darüber erhalten Sie bei den Leiterinnen der Seniorentreffs.

Exkursionen der VHS

In jedem Halbjahr werden zwei bis drei eintägige Exkursionen zu kulturell bedeutsamen Zielen angeboten. Sie werden jeweils im Semesterprogramm der Volkshochschule veröffentlicht.

Anmeldung: Volkshochschule im Bürgerhof,
Telefon 504-2632, Fax 504-2640.

Partnerschaftsreisen

Die Stadt Ludwigshafen unterhält partnerschaftliche Beziehungen zu Lorient (Frankreich), Pasadena (Kalifornien), Havering (England), Sumgait (Aserbaidshan), Dessau (Sachsen-Anhalt) und Antwerpen (Belgien). Daraus entwickelten sich geschäftliche und private Beziehungen. Folgende Gruppen unterstützen die Partnerschaften:

- Freundeskreis Pasadena e.V.,
- Bürgergruppe Jungbluth (für Havering),
- Deutsch-Französische Gesellschaft (für Lorient),
- Deutsche Ostgesellschaft (für Sumgait).

Auch für Senioren werden Reisen in die Partnerstädte angeboten.

Auskunft hierüber erteilt Katrin Kirchner,
Telefon 504-2716,
E-Mail: Katharina.Kirchner@ludwigshafen.de



Spenden für Deutschland

»Auch in Deutschland brauchen Menschen Hilfe. Unterstützen Sie den BSK mit Ihrer Spende. Danke.«

Spenden: Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 601 205 00 | Kto. 19 55



Bundesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.

Info: 0180 5000 314 (12 ct / min)

WILDPARK
LUDWIGSHAFEN – RHEINGÖNHEIM

AUSGESCHLAFENE ERLEBEN MEHR!
ÜBER 200 TIERE IM WILDPARK
LUDWIGSHAFEN-RHEINGÖNHEIM
WARTEN AUF IHREN BESUCH!

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.LUDWIGSHAFEN.DE

 STADT
LUDWIGSHAFEN
AM RHEIN

 **WILDPARK**
LUDWIGSHAFEN – RHEINGÖNHEIM

Naherholung für Senioren: Urlaub ohne Koffer

Die Naherholung findet während der Sommerferien im Schullandheim Ramsen, im Herzen des Pfälzer Waldes, statt und wird nach Stadtteilen gegliedert. Die Naherholung dauert zwei Wochen und wird von der Seniorenförderung der



KARTE AB 60
Mit dem VRN
ins Grüne

Tarif 1/2008

Fahrgastwunsch

Einfach hin und weg.

Lust auf Abwechslung? Für 29,55 Euro monatlich ein Jahr lang lang kreuz und quer durchs ganze VRN-Gebiet. Exklusiv für alle ab 60. Mehr unter www.vrn.de oder 01805 – 876 4636 (14 Cent je angefangene Minute aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen ggf. abweichende Preise)



Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Stadt in Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden angeboten.

Das **Mindestalter ist 65 Jahre**. Die Teilnehmer werden von Montag bis Freitag morgens an einem Treffpunkt nahe ihrer Wohnung mit dem Bus abgeholt und abends wieder dort hingebracht. Vollverpflegung, interessante Tagesprogramme sowie das Übernachten zu Hause machen den Aufenthalt angenehm und abwechslungsreich zugleich.

Kosten: zwischen 60 Euro und 170 Euro je nach Einkommen (Stand: 01.04.2008)

Für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt kostenfrei. Zur Berechnung des Kostenbeitrages bringen Sie bitte Ihre Renten- und Mietbescheide mit.

Anmeldung: ab etwa Ostern

Auskunft und Anmeldung: Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), 3. Obergeschoss, Telefon 5 04-27 39

Betreutes Reisen

Das Deutsche Rote Kreuz (Kreisverband Ludwigshafen-Stadt e.V.) bietet ein spezielles Aktionsprogramm für reiselustige Senioren mit Begleitservice und Betreuung an.

Auskunft: Helmut Alker, Telefon 56 67 37

LERNEN IM ALTER

Lernen im Alter hat viele Vorteile:

- Sie lernen Zusammenhänge auf neue Weise kennen und verstehen.
- Die „kleinen grauen Zellen“ werden aktiviert – das erhält Sie jung.
- Sie entdecken Ihre kreativen Fähigkeiten und trainieren sie und stärken somit Ihr Selbstbewusstsein.
- Sie lernen neue Menschen kennen.
- Sie können informiert mitreden.

I. AKTIV IM ALTER

In Ludwigshafen gibt es ein reichhaltiges Angebot an Lernmöglichkeiten, die für Senioren gut geeignet sind.

Volkshochschule (VHS)

Im Bürgerhof (zwischen Bismarck- und Ludwigstraße),

Information: Telefon 504-2632

Anmeldung: Telefon 504-2238, Fax 504-2640

Die Volkshochschule bietet in jeweils zwei Semestern im Jahr ein umfangreiches Programm mit Kursen und Vorträgen aus vielen Wissensgebieten an. In jedem Semester wird ein spezielles Seniorenprogramm entwickelt. Dieses geht in besonderem Maße auf die Interessen der Senioren ein und umfasst ein breites Spektrum an Wissensgebieten und Aktivitäten wie Geschichte, Gymnastik, Kurse in Videofilmen, Arbeit mit dem Computer und vieles mehr. Die Kurse finden während des Tages statt.

Auskunft zu Sprachkursen im VHS-Seniorenprogramm:

Volkshochschule im Bürgerhof, Zimmer 204,
Telefon 504-2634

Heinrich Pesch Haus

Frankenthaler Straße 229, 67059 Ludwigshafen

Telefon 59 99-0, Fax 51 72 25

Das Heinrich Pesch Haus gibt zweimal jährlich ein Programm mit Kursen, Vorträgen und Exkursionen zu religiösen, politischen und allgemeinbildenden Themen heraus. Eine Veranstaltungsreihe richtet sich an Senioren.

Familienbildung (im Heinrich Pesch Haus)

Telefon 59 99-360

E-Mail: info@familienbildung-ludwigshafen.de

Zweimal jährlich erscheint ein interessantes Programm mit Kursen und Vorträgen zu religiösen und allgemeinbildenden Themen, zu Fragen der Familie, zu kreativen Techniken und



KARTE AB 60

Rein ins Vergnügen!

Mit der Karte ab 60 kreuz und quer durchs VRN-Gebiet

Die Karte ab 60 ist eine nicht übertragbare, sehr preisgünstige Jahreskarte für alle, die 60 Jahre oder älter sind. Sie kostet seit 1. Januar 2008 monatlich 29,55 Euro bzw. 354,60 Euro im Jahr.

Die Karte ab 60 gilt im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN), das die gesamte Pfalz, Teile Rheinhessens, die Städte Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg, den hessischen Kreis Bergstraße sowie den Rhein-Neckar-Kreis, den Neckar-Odenwald-Kreis und den Main-Tauber-Kreis umfasst.

Ob zum Schlemmerwochenende ins Elsass, zum Wandern in den Odenwald, zum Einkaufsbummel in die Stadt oder entspannt zur Arbeitsstätte. Die Karte ab 60 macht's möglich. Sie bietet ein Jahr lang fast grenzenlose Mobilität mit den Bussen und Bahnen der 60 im VRN zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen, mit den Ruftaxilinen im VRN-Gebiet sowie auf den vier Linien der S-Bahn RheinNeckar von Homburg/Saar nach Osterburken und von Germersheim über Heidelberg in Richtung Bruchsal (letzte Station im VRN ist Bad Schönborn).

Für alle, die ihren 60. Geburtstag feiern, hält der VRN ein besonderes Angebot bereit: das Karte ab 60 – Glückwunsch-Abo. Alle, die ihre Karte ab 60 innerhalb von 12 Monaten ab dem 60. Geburtstag bestellen, können die Karte ab 60 während des ersten Abomontats kostenlos testen und bei Nichtgefallen wieder kündigen.

VRN-Service: Fahrplanauskünfte rund um die Uhr, Tarifauskünfte an Werktagen montags bis freitags 8 bis 17 Uhr telefonisch unter 01805 – 876 46 36 (14 Cent je angefangene Minute aus dem deutschen Festnetz, aus Mobilfunknetzen ggf. abweichende Preise).
Internet: www.vrn.de

zur Gesundheit in Theorie und Praxis für alle Altersgruppen. Es ist darin kein spezielles Angebot für Senioren enthalten, aber eine Reihe von Veranstaltungen findet während des Tages statt. Ob tagsüber, abends oder an Wochenenden: Senioren sind willkommen.

Kirchengemeinden

Senioren der EAN (Evangelische Arbeitnehmerschaft) und Männerarbeit

Die Senioren der evangelischen Arbeitnehmerschaft Ludwigshafen (EAN) sind aus der evangelischen Arbeitnehmerschaft und der evangelischen Männerarbeit hervorgegangen. Die Senioren suchen durch Vorträge von bekannten Persönlichkeiten zu aktuellen Themen ihren Gesichtskreis zu erweitern. Natürlich sind auch Frauen willkommen. Treff EAN-Senioren: jeden dritten Dienstag im Monat, 15 Uhr, im Gemeindesaal der Lukaskirche, Eingang Silcherstraße (Stadtteil Süd)

Auskunft: Heinz-Dieter Philippi, Saarlandstraße 40, 67061 Ludwigshafen, Telefon 57 43 97
Treff Männerarbeit: einmal im Monat in der Unterkirche der Erlöserkirche (Gartenstadt)

Auskunft: Willi Krick, Königsbacher Straße 138, 67067 Ludwigshafen, Telefon 55 66 68

Verband Frau und Kultur (Gruppe Ludwigshafen/Mannheim)

Der Verband arbeitet überparteilich und überkonfessionell. Er gibt geistige, kulturelle und staatsbürgerliche Anregungen, sich mit den Problemen der heutigen Zeit auseinander zu setzen. Wöchentlich wird eine Veranstaltung (Vorträge, Ausstellungen und Exkursionen) angeboten. Außerdem gibt es einen Werk-, Literatur-, Museums- und Theaterkreis.

Auskunft: Karin Fouquet, Telefon (06234) 76 74

Seniorenstudium

Das **Seniorenstudium an der Universität Mannheim** steht älteren Bürgern offen, gleich welcher Schulabschluss erworben wurde. Ein akademischer Abschluss ist jedoch nicht möglich. Das Seniorenstudium erfolgt gemeinsam mit den jüngeren Studierenden. Senioren sind als **Gasthörer** in den regulären Studienbetrieb eingebunden und nehmen so direkt am akademischen Leben teil. Allerdings stehen nicht alle Lehrveranstaltungen für Senioren offen. Ein Programmheft ist in jedem Semester am Kiosk der Mensa erhältlich. Darin enthalten ist ein Formular für die Zulassung zum Gasthörer.

Informationen:

Büro für das Gasthörer- und Seniorenstudium bei der „Summacum GmbH“ in L 9, 7 in Mannheim, Zimmer 105, Mo 13–15 Uhr, Di–Do 9–11 Uhr.

Auskunft auch unter Telefon 181 11 63.

THEATER, KONZERTE

Theaterabonnement für Senioren

Das Theater im Pfalzbau bietet alljährlich zwei stark verbilligte Theaterabonnements (2 mal 3 Vorstellungen) an. Die Vorstellungen finden jeweils um 14.30 Uhr statt. Das Theater ist nach Abschluss der Sanierung des Pfalzbaus im Sommer 2009 wieder geöffnet. Festspiele und Themenwochen finden bis dahin im Corso Film Theater statt.

Auskunft: Theater im Pfalzbau, Telefon 504-2553

BASF-Chorkonzert für Senioren

Die Chöre des BASF-Gesangvereins geben in jedem Herbst in Zusammenarbeit mit der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen ein Gala-Konzert für Senioren. Meistens findet es Anfang November statt, Eintrittskarten gibt es ab Anfang September.

Auskunft: Telefon 504-2739

I. AKTIV IM ALTER

Orchesterproben der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz für Senioren

Etwa sechsmal pro Jahr können Senioren kostenlos an Orchesterproben der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz teilnehmen.

Die Termine werden jeweils im **Semesterprogramm der Volkshochschule** veröffentlicht. Die erforderlichen (kostenfreien) Einlasskarten sind zwei Wochen vor der Orchesterprobe beim **Bürgerservice im Rathaus** erhältlich.

Bitte holen Sie sich unbedingt eine solche Einlasskarte, da sich kurzfristige Terminänderungen ergeben können.

BIBLIOTHEKEN

Stadtbibliothek

Bismarckstraße 44-48, Telefon 504-2611

Öffnungszeiten: Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 10–15 Uhr

Die Stadtbibliothek hält ein umfangreiches Angebot an Literatur und Medien für Bildung, Information, Orientierung und Freizeitgestaltung bereit. In der Erwachsenen-Abteilung finden sich unter anderem Romane und Erzählungen (auch in Großdruck), fremdsprachige Literatur, Sachbücher, Zeitsungen und Zeitschriften. In der Abteilung Musik und Medien (Eingang rechts in der Durchfahrt zum Hof, Aufzug vorhanden) können Musik-CDs, Noten und Musikkultur,

LASSEN SICH SICH ÜBERRASCHEN

FESTSPIELE
LUDWIGSHAFEN
IM PFALZBAU
THEATER

IV. FESTSPIELE
LUDWIGSHAFEN

Vom 24.10. bis zum 20.12.2008
im Corso Film Theater!
www.theater-im-pfalzbau.de

Corso

THEATER IM PFALZBAU im Corso Film Theater
Wredestr. 18, 67059 Ludwigshafen, Tel.: (0621) 504-25 58



Besucherzentrum

an Tor 2, Carl-Bosch-Straße, Ludwigshafen

Geöffnet

Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr und jeden
1. Samstag im Monat von 9 bis 16 Uhr.

Zusätzlich **Werkundfahrten**
an jedem 1. Samstag im Monat.

BASF
The Chemical Company

Infos unter 0621 60 71640 und www.basf.de/besucherzentrum





WALZMÜHLE
Einkaufszentrum · LU-Mitte

Weil es sich lohnt!



Einmal laufen-alles kaufen!

Über 20 Fachgeschäfte, 1.200 Parkplätze: 1 Std. kostenlos für real- Kunden, Bus Linien 150, 152, 154, S-Bahn 1, 2, 3, 4, Yorckstraße 2, Ludwigshafen, **Mo. – Sa. bis 20 Uhr.**

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten der einzelnen Geschäfte.

I. AKTIV IM ALTER

Hörbücher, DVDs und Videos sowie CD-Roms entliehen werden. Außerdem sind Internet-Anschlüsse vorhanden, die gegen Entgelt genutzt werden können. Gern erhalten Sie auf Wunsch eine Anleitung zur Nutzung des Internets und aller anderen Angebote.

Der Weg in die Innenstadt ist Ihnen zu mühsam? Vielleicht gibt es in Ihrer Nähe eine

Zweigstelle der Stadtbibliothek.

Die Öffnungszeiten erfahren Sie telefonisch.

Edigheim, Bgm.-Fries-Straße 14, Telefon 504-2590

Friesenheim, Spatenstraße 15, Telefon 504-2589

Gartenstadt, Königsbacher Str. 14, Telefon 504-2588

Mundenheim, Saarlandstraße 1, Telefon 57 21 29

Oggersheim, Schillerstraße 6, Telefon 671 74 21

Oppau, Edigheimer Straße 34-36, Telefon 504-2585

Rheingönheim, Hilgundstraße 20, Telefon 549 49 87

Ruchheim, Fußgönheimer Straße 13 (im Paul-Münch-Haus), Telefon (06237) 59 03 68

MUSEEN

Wilhelm-Hack-Museum

Berliner Straße 23, Telefon 504-3411

Öffnungszeiten: Di 12–18 Uhr,

Mi, Do, Sa, So 10–18 Uhr;

Fr 10–20 Uhr

Sie sehen moderne Kunst, Kunst des Mittelalters, römische und germanische Gebrauchsgegenstände und Schmuck der Völkerwanderzeit. Weiteres Angebot: Führungen zu den jeweils aktuellen Ausstellungen (auch über Mittag), Sonderveranstaltungen wie Vorträge und Konzerte. Das Museum zeigt noch während der Sanierungsphase im Herbst 2008 eine Ausstellung zum Stadtjubiläum 2009 mit Fotografien des renommierten Fotografen Jörg Heieck. Ab Januar 2009 ist das Museum wieder regulär geöffnet.

I. AKTIV IM ALTER

Stadtmuseum Ludwigshafen

Rathaus Center, Rathausplatz, Telefon 504-2574

Öffnungszeiten: Di 10–17 Uhr, Do 10–19 Uhr,
So 13–17 Uhr

Das Museum beinhaltet Fundgegenstände, Dokumente und Anschauungsmaterial von der Entwicklung der Region um Ludwigshafen und der Stadt Ludwigshafen seit ihrer Gründung im 19. Jahrhundert.

Schillerhaus

Schillerstraße 6, Telefon 504-2572

Öffnungszeiten: Fr 15–20 Uhr, Sa 10–13 Uhr,
an Feiertagen geschlossen

Das Schillerhaus bietet eine Sammlung vieler Werke des Dichters. Friedrich Schiller lebte in dem Haus in Oggersheim im Herbst 1782 inkognito mit seinem Freund Andreas Streicher auf der Flucht vor dem württembergischen Despoten Carl Eugen.

Karl-Otto-Braun-Museum

Edigheimer Straße 26, Telefon 504-2573

Öffnungszeiten: So 10–13 Uhr, 14–17 Uhr

In diesem Museum finden Sie Sammlungsgegenstände über die Heimatgeschichte Oppaus, vor allem Möbel, bäuerliches Gerät sowie vor- und frühgeschichtliche Funde aus dem Ludwigshafener Norden.

Ernst-Bloch-Zentrum

Walzmühlstraße 63, Telefon 504-3041

E-Mail: info@bloch.de

Öffnungszeiten: Di, Mi 14–17 Uhr, Do, 16–20 Uhr

Auf zwei Etagen wird das kulturelle Erbe des in Ludwigshafen geborenen und 1977 in Tübingen verstorbenen Philosophen in einer neuartigen, multimedialen Präsentation vorgestellt.

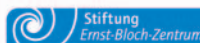
„Prinzip Hoffnung“ – das Original

Dauerausstellung, Wechselausstellungen,
Vorträge, Symposien, Tagungen, Vermietungen

Ernst Bloch Zentrum, Walzmühlstraße 63, 67061 Ludwigshafen

Telefon (06 21) 5 04 - 30 41, info@bloch.de

Ausstellungen: Di. und Mi. 14 – 17 Uhr, Do. 14 – 20 Uhr und nach Vereinbarung



www.bloch.de

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA

Seniorenfreundliches Einkaufen in Ludwigshafen



Mit 118 zertifizierten seniorengerechten
Geschäften werden auch Sie Ihren
Einkauf genießen. Kommen Sie
und überzeugen Sie sich selbst.



LUKOM
Ludwigshafener
Kongress- und
Marketing-Gesellschaft mbH



II. SENIORENPOLITIK

SENIORENRAT der Stadt Ludwigshafen

Der Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen gründete sich im Oktober 1995. Dem Verein gehören 54 Organisationen an. Senioren aus Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Parteien, Gewerkschaften, Seniorentreffs und Heimbeiräten schlossen sich zusammen, arbeiten an der Lösung von Problemen mit und vertreten die Interessen der 40 000 älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt gegenüber der Öffentlichkeit, der Stadtverwaltung, den Institutionen und Verbänden der Stadt Ludwigshafen.

Der Seniorenrat arbeitet ehrenamtlich, parteipolitisch neutral und konfessionell unabhängig. Er erhält die Unterstützung der Stadt und ist Mitglied in der Landesseniorenvertretung Rheinland-Pfalz. Zur Erfüllung seiner vielfältigen Aufga-

ben bildete er Arbeitsgruppen, die sich folgenden Themen widmen:

- Kontaktbörse und initiative Zeitspende
- ambulante und stationäre Pflege
- Heimbeiräte
- barrierefreies, selbständiges Wohnen
- öffentlicher Personen-Nahverkehr
- Sicherheit für Senioren
- ausländische Senioren
- seniorenfreundlicher Service

Durch Aktionen in der Fußgängerzone, Teilnahme an Seniorenmessen und Initiierung von öffentlichen Informationsveranstaltungen macht er auf die Situation der Senioren aufmerksam. Im Seniorenrat und seinen Arbeitskreisen kann jeder Bürger mitarbeiten, der in einer Gruppe Gleichgesinnter für die Belange von älteren Menschen eintreten möchte.



CDU Ludwigshafen
Benckiserstraße 26
67059 Ludwigshafen

Tel.: 0621-59157-0
Fax: 0621-59157-20
E-Mail: geschaeftsstelle@cdu-lu.de

Für Sie da!

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie
Bezirk Ludwigshafen

Rheincenter
Rathausplatz 10 + 12
67059 Ludwigshafen

Telefon: (0621) 5 20 47-0
Telefax: (0621) 51 79 98
E-Mail: bezirk.ludwigshafen@igbce.de



Ansprechpartner für die Seniorinnen und Senioren ist der Arbeitskreis Senioren unter dem Vorsitz von Jürgen Florczak.

II. SENIORENPOLITIK

Geschäftsstelle:

Bismarckstraße 29, Telefon 504-2543

geöffnet: Mo–Fr 9–12 Uhr, Do auch 15–18 Uhr

Ratsuchende finden hier einen Gesprächspartner. Gerne werden auch Anregungen, Vorschläge, Hinweise und Kritiken entgegen genommen. Außerdem können Sie in der Geschäftsstelle des Seniorenrates eine Patientenverfügung einrichten, die „Karte ab 60“ beantragen und zum Thema „Barrierefreies, selbständiges Wohnen“ beraten werden (nach Terminvereinbarung).

Einmal pro Quartal: Sprechstunde im Vital-Zentrum (siehe: Vierteljahresprogramm des Vital-Zentrums)

Kontaktstelle des Seniorenrates bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen ist die **Leitstelle „Älterwerden“**

Ansprechpartnerin: Isabella Maurer, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Zimmer 219, Telefon 504-3631



INFORMATIONEN SIE SICH ÜBER POLITISCHE EREIGNISSE

SPD-Unterbezirk Vorderpfalz

Maxstraße 65

67059 Ludwigshafen

Tel.: 06 21 / 51 30 67

Fax: 06 21 / 62 78 17

E-Mail: ub.ludwigshafen@spd.de

**Ansprechpartner für
Seniorinnen und Senioren
ist die Arbeitsgemeinschaft
60 plus unter Vorsitz von
Hans-Joachim Weinmann.**

Rheinland-Pfalz

SPD

III. WOHNEN IM ALTER

Wer möchte nicht im Alter eigenständig in vertrauter Umgebung leben? Wenn die Wohnung sicher, praktisch und bequem und auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt ist, lässt sich die Selbständigkeit länger bewahren.

Deshalb sollte überprüft werden:

- Ist die Wohnung bequem zu erreichen?
- Ist die Wohnung ausreichend und richtig beleuchtet?
- Hat die Wohnung Zentralheizung, ist die Heizung gut zu bedienen? (Kein Kohlen- oder Heizölschleppen notwendig?)
- Ist die Wohnung schwellenfrei?
- Ist der Bodenbelag rutschfest?
- Sind im Bad und WC Haltegriffe und Stützmöglichkeiten vorhanden?
- Ist die Küche auch bei Behinderung bequem nutzbar?
- Entspricht die Wohnung in der Größe Ihren veränderten Bedürfnissen im Alter (nicht zu groß oder zu klein)?
- Steht die Wohnung in einem vernünftigen Verhältnis zu Ihrem Einkommen?
- Entspricht das Wohnumfeld Ihren Bedürfnissen? (Einkaufsmöglichkeiten, Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Kontaktmöglichkeiten zur gegenseitigen Hilfe in der Nachbarschaft.)

Dies sind nur einige Gesichtspunkte, nach denen Wohnungen oder Häuser überprüft werden sollten.

Rat und Hilfe bietet der **Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen e.V.** (Beratungsangebot „Barrierefreies, selbständiges Wohnen“), siehe unter „Seniorenrat“.

Bestimmte Gegebenheiten der Wohnung können trotz Anpassungsmaßnahmen nicht wesentlich verbessert werden, oder der Aufwand ist so groß, dass die persönlichen Kräfte und/oder die finanziellen Mittel nicht ausreichen.

Dann lohnt es sich, einen Wohnungswechsel ins Auge zu fassen. Einige Möglichkeiten finden Sie nachfolgend.

SENIORENGERECHTE WOHNUNGEN

In Ludwigshafen gibt es viele Wohnungen, die den Bedürfnissen älterer Menschen angepasst sind. Hierzu zählen Wohnungen in Seniorenwohnhäusern des „Betreuten Wohnens“, in Seniorenwohnanlagen, aber auch Wohnungen in gemischten Mietshäusern.

Beratung bei der Suche nach einer Ihren Bedürfnissen entsprechenden Wohnung finden Sie bei der städtischen Seniorenförderung:

Anlauf- und Beratungsstelle für Senioren

Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Theresa Lee, Zimmer 330, Telefon 504-2741,

E-Mail: Theresa.Lee@ludwigshafen.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30–11.30 Uhr
und nach Vereinbarung

BETREUTES WOHNEN

„Betreutes Wohnen“ ist eine Wohnform, die das selbständige Wohnen und die eigenständige Haushaltsführung vor dem Hintergrund der Bequemlichkeit und Sicherheit fördert.

„Betreutes Wohnen“ bietet

- seniorengerecht ausgestattete Wohnungen,
- Grundservice (Notrufdienst, Hausmeisterdienste),
- freie Wahlmöglichkeit bei Leistungen von Dritten (z.B. Essen, Wohnungsreinigung, Pflege).

In Ludwigshafen gibt es viele Einrichtungen des „Betreuten Wohnens“. Da sie sich in Ausstattung, Betreuungsleistungen, Kosten usw. unterscheiden, lohnt es, sich im Vorfeld genau zu informieren.

III. WOHNEN IM ALTER

Betreutes Wohnen in Seniorenwohnhäusern der GAG (Träger der Betreuung ist die Stadt Ludwigshafen):

Seniorenwohnhaus „Franz Wolf“

Kallstadter Straße 9 (Gartenstadt)
35 Ein- und 34 Zweipersonenwohnungen

Seniorenwohnhaus „August Wagner“

Luitpoldstraße 99 (Friesenheim)
25 Ein- und 16 Zweipersonenwohnungen

Seniorenwohnhaus Nord

Fabrikstraße 21 (Nord)
35 Ein- und 23 Zweipersonenwohnungen

Seniorenwohnhaus „Franz Siegel“

Wegelnburgstraße 59 (Mundenheim)
46 Ein- und 22 Zweipersonenwohnungen

Seniorenwohnhaus „Heny Roos“

Benckiser Straße 66 (Mitte)
30 Ein- und 11 Zweipersonenwohnungen

Seniorenwohnhaus „Heinrich Wälker“

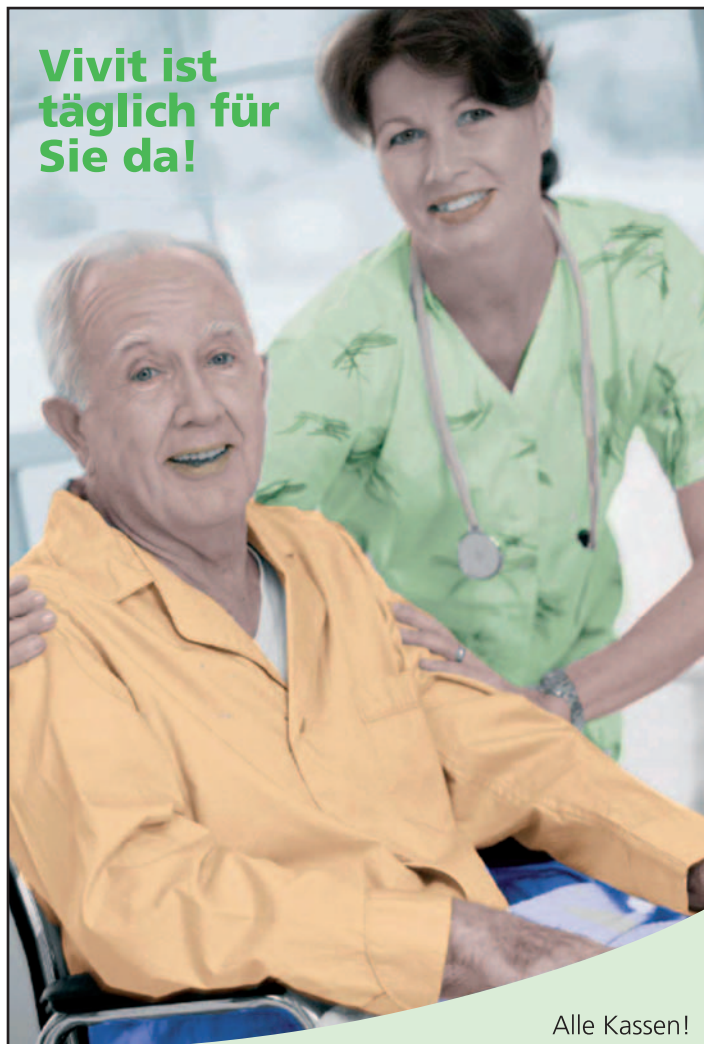
Hoher Weg 45-47 (Rheingönheim)
25 Ein- und 12 Zweipersonenwohnungen

Seniorenwohnhaus „Ernst Lorenz“

Keltenstraße 9 b (Oggersheim)
37 Ein- und 24 Zweipersonenwohnungen

Beratung und Anmeldung: Anlauf- und Beratungsstelle der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Theresa Lee, Zimmer 330, Telefon 504-2741, E-Mail: Theresa.Lee@ludwigshafen.de

**Vivit ist
täglich für
Sie da!**




Alle Kassen!

Wir pflegen zu Hause!
Vivit Ihre Ambulante Krankenpflege

- Alles aus einer Hand
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Beatmungspflege

Rufen Sie uns an!

 **0621 - 699 650**

 info@vivit-pflege.de

vivit
Pflege 



GEMEINNÜTZIGES SIEDLUNGSWERK SPEYER GMBH

Obere Langgasse 18 · 67346 Speyer · ☎ 06232/6009-0

Fax 06232/26933 · E-Mail: d.lingner@gsw-speyer.de

Seniorenwohnanlage

in 67063 Ludwigshafen, Bexbacher Straße 32

- direkte Nachbarschaft zum Altenpflegeheim des Caritasverbandes
- 1- und 2-Zimmer Wohnungen mit Küche, Bad und Balkon

Nähere Informationen erhalten Sie gern auf Anfrage durch Ihre Ansprechpartner, Herrn Dietmar Lingner, Tel. 06232/6009-19 oder Herrn Manfred Schmidt, Tel. 0621/692590

III. WOHNEN IM ALTER

Weitere Anbieter von „Betreutem Wohnen“:

„Residenz Ludwigshafen-Süd“

Richard-Dehmel-Straße 2 (Süd)

Betreuungsträger: Deutsches Rotes Kreuz

Beratung/Anmeldung: DRK Ludwigshafen, Christian Theysohn, Telefon 57 03 130

Seniorenresidenz „An den Seen“

Albert-Hau Eisen-Ring 16 (Melm)

Betreuungsträger: Deutsches Rotes Kreuz

Beratung/Anmeldung: DRK Ludwigshafen, Christian Theysohn, Telefon 57 03 130

„Rheinpark-Residenz“

Lagerhausstraße 19 (Süd)

Auskunft: Telefon 69 97 58

SENIOREN-WOHNANLAGEN

Seniorenwohnanlagen der GAG:

Seniorenwohnhhaus „Otto Metz“

Bleichstraße 45 (Süd)

Seniorenresidenz „Änne Rumetsch“

Neustadter Ring 2 (Maudach)

Seniorenwohnpark „Horst Schork“

Horst-Schork-Straße 92 (Oppau)

Seniorenwohnanlage

Friedrichstraße 83 (Oppau)

Seniorenwohnanlage

Weidenstraße 1 (Edigheim)

„Wir wollen selbstbestimmt wohnen. Auch im Alter!“



Neue Wohnformen – Ziehen Sie ins Haus Noah!

Barrierefreie Wohnungen mit altersgerechten Bädern, Gemeinschaftsräume/-küchen, Bewohnertreff mit Concierge und Netzwerker als Koordinator für nachbarschaftliche und professionelle Hilfe im Bereich Pflege und Hauswirtschaft.

Tanja Hahn

0621 60-52104

LUWOG
Das Wohnungsunternehmen der BASF
www.luwo.de

Zuhause fühlen ...



■ BASF Gruppe

III. WOHNEN IM ALTER

Seniorenwohnanlage

Tiroler Straße 144/146 (Gartenstadt)

Beratung und Anmeldung: Anlauf- und Beratungsstelle der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Theresa Lee, Zimmer 330, Telefon 504-2741

Seniorenwohnanlage der Diözese Speyer

Bexbacher Straße 32 (Friesenheim)

Beratung und Anmeldung: Gemeinnütziges Siedlungswerk Speyer GMBH, Dietmar Lingner, Telefon (06232) 60 09 19

ALTERNATIVE WOHNFORMEN

Mehrgenerationenhaus

Rohrlachstraße 76 (Nord)

In diesem Haus sind Wohnungen für jüngere und ältere Menschen vorgesehen. Ältere Menschen können dort jüngere Menschen unterstützen, jüngere Menschen älteren zur Hilfe kommen.

Träger: GAG, Wittelsbachstraße 32

Information und Anmeldung:

Anlauf- und Beratungsstelle der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Theresa Lee, Zimmer 330, Telefon 504-2741

Haus der „Grauen Panther“

Hartmannstraße 52 a (Nord)

Dieses Haus wird in Eigenregie von Senioren verwaltet. Senioren unterstützen sich gegenseitig.

Träger: GAG, Wittelsbachstraße 32

Beratung und Anmeldung: Anlauf- und Beratungsstelle der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Theresa Lee, Zimmer 330, Telefon 504-2741

Haus „Noah“ – Gemeinschaftliches Wohnen

Londoner Ring 2 (Pfingstweide)

Beratung und Anmeldung: LUWOG, Brunckstraße 49, Tanja Hahn, Telefon 6 05 21 04

Initiative „Wohlfühlen im Mosch-Hochhaus“

Otto-Stabel-Straße 2 (Mitte)

Kontakt über: Marlis Jonas, Telefon 629 95 85
E-Mail: post@marlis-jonas.de



PRO VITA Seniorenpflegeheim »Paulinenhof«

Die neue Pflegeeinrichtung mit Herz: ganz in Ihrer Nähe



Neu-
eröffnung:
Erstbezug

- Neueröffnung mit hochwertiger Ausstattung
- 137 komfortable Einzel- und Doppelzimmer, alle mit eigenem Bad/WC
- Liebevoller und kompetente Pflege und Betreuung in allen Pflegestufen
- Umfangreiche Freizeit- u. Therapieangebote, hauseigene Ergotherapie

PRO VITA Seniorenpflegeheim »Paulinenhof«

Heimleiter Michael Müller

Ludwig-Wolker-Straße 1

67069 Ludwigshafen-Oppau

Telefon: 0621/63592-100

www.pro-vita.de/paulinenhof

 **PRO VITA**
von Mensch zu Mensch

SENIOREN-WOHNSTIFTE & APPARTEMENTS

Wenn Sie allein wohnen und ein gewisses Maß an Versorgung und Sicherheit wünschen und dennoch im eigenen Appartement leben möchten, dann ist vielleicht ein Seniorenwohntift für Sie eine geeignete Lösung. Der Preis dafür beträgt monatlich mindestens 800 Euro. Je nach Größe und Ausstattung kann ein Appartement in einem Wohnstift bedeutend teurer sein.

Im Preis ist dann in der Regel inbegriffen: Mittagessen, einmal wöchentlich Wohnungsreinigung, Notrufbereitschaft bei Tag und Nacht, Pflege bei Krankheit bis zu vier Wochen, Strom, Heizung, Warm- und Kaltwasser, Hausmeister, Benutzung aller Gemeinschaftseinrichtungen.

Schiller-Wohnstift

Kapellengasse 25 (Oggersheim), Telefon 68 82-0,
96 Appartements

Mundus-Seniorenresidenzen GmbH

Pranckhstraße 47 (Süd), Telefon 56 20 96,
85 Appartements

DSK-Seniorenzentrum

Rohrlachstraße 29 (Hemshof), Telefon 52 04 10,
20 Appartements

Beratung/Anmeldung bei diesen Häusern



**Neue Wohnformen -
Ziehen Sie ins Haus Noah!**

Barrierefreie Wohnungen mit altersgerechten Bädern. Gemeinschaftsräume/-küchen, Bewohnertreff mit Concierge und Netzwerker als Koordinator für nachbarschaftliche und professionelle Hilfe im Bereich Pflege und Hauswirtschaft.

Tanja Hahn
0621 60-52104

LUWOG
Das Wohnungsunternehmen der BASF
www.luwo.de

Zuhause fühlen...



LUWOG
BASF Gruppe

WOHNEN IST LEBENSQUALITÄT

www.dbimmobilien.de

WOHNEN, BETREUEN UND WOHLFÜHLEN

im „**Schillerwohntift**“ in Ludwigshafen-Oggersheim oder
im „**Maximilianstift**“ in Maxdorf.

Sie haben es sich verdient. Sichern Sie sich mit dem **Kauf**
eines **Senioren-Appartements** ein bevorzugtes Wohnrecht.

Rufen Sie uns an, gerne beantworten wir Ihre Fragen.

67433 Neustadt · Friedrichstraße 30
Telefon 0 63 21/39 79 39

DB Immobilien
Kooperationspartner der Deutsche Bank

IV. BERATUNG

Jeder muss im Leben Schwierigkeiten und Krisen bewältigen. Ältere Menschen haben oft keinen geeigneten Ansprechpartner. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich Rat und Hilfe bei verständnisvollen, einfühlsamen Fachleuten holen und sicher sein können, dass diese ein offenes Ohr für ihre Probleme und Bedürfnisse haben.

Seniorenförderung Stadt Ludwigshafen Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Senioren und ihre Angehörigen

Die Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle der Seniorenförderung berät in allen persönlichen und finanziellen Angelegenheiten, bei Wohnungsangelegenheiten, bei Fragen zur Alltagsbewältigung, Heimaufnahme und Betreuung sowie bei Fragen zu Aktivität, Freizeit-, Erholungs- und Bildungsangeboten. Bei Bedarf werden Kontakte zu anderen Beratungsstellen vermittelt.

Ansprechpartnerin: Theresa Lee,
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Zimmer 330,
Telefon 504-2741

E-Mail: Theresa.Lee@ludwigshafen.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30–12 Uhr
und nach Vereinbarung

Beratungs- & Koordinierungsstellen (BeKo-Stellen)

Die BeKo-Stellen sind vom Land Rheinland-Pfalz geförderte ortsnahe Anlaufstellen mit der Aufgabe, hilfe- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige zu beraten und zu unterstützen. Die Stellen sind mit erfahrenen Sozialarbeiterinnen besetzt. Die Beratung ist neutral, kostenlos und erfolgt bei Bedarf auch im Rahmen eines Hausbesuchs.

BeKo-Stellen informieren über alle ambulanten Unterstützungsmöglichkeiten, damit der Hilfebedürftige trotz Alter, Krankheit oder Behinderung so lange wie möglich dort leben

kann, wo er zu Hause ist. Des Weiteren geben sie Auskunft über teilstationäre und stationäre Einrichtungen und leisten bei Bedarf Unterstützung bei der Heimplatzsuche oder bei der Erledigung von Formalitäten und Anträgen. Sie informieren über Finanzierungsmöglichkeiten, vermitteln Einsätze der Nachbarschaftshilfe und entlastende Angebote speziell für pflegende Angehörige.

Die fünf BeKo-Stellen in Ludwigshafen sind bestimmten Stadtteilen zugeordnet:

BeKo-Stelle Oppau, Edigheim, Pfingstweide

Träger: Sozialstation CuraBlacher,
Edigheimer Straße 45, Oppau

Ansprechpartnerin: Jutta Schlotthauer,
Telefon 657 16 40

BeKo-Stelle Friesenheim, Nord/Hemshof, West

Träger: Ökumenische Sozialstation Nord,
Rohrlachstraße 72, Nord

Ansprechpartnerin: Monika Kunisch, Telefon 635 19 19

BeKo-Stelle Oggersheim, Ruchheim

Träger: Ökumenische Sozialstation
Oggersheim/Ruchheim,
Orangeriestraße 9, Oggersheim

Ansprechpartnerin: Claudia Müller-Schmitt,
Telefon 68 03 99

BeKo-Stelle Mitte, Süd

Träger: Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes,
Richard-Dehmel-Straße 2, Süd

Ansprechpartnerin: Ute Drumm-Januszik,
Telefon 566 91 63

BeKo-Stelle Maudach, Mundenheim, Gartenstadt, Rheingönheim

Träger: Ökumenische Sozialstation Südwest,
Carolistraße 23, Rheingönheim

Ansprechpartnerin: Gabriele Freitag, Telefon 579 67 19

Hilfe & Rat bei der Versorgung Demenzkranker

Immer mehr Menschen erkranken an Demenz und sind auf die Hilfe ihrer Angehörigen oder professioneller Dienste angewiesen. Gerade in der Anfangsphase der Erkrankung sind Patienten und Angehörige mit ihrer Situation überfordert und wissen nicht, wo sie Unterstützung und Informationen erhalten können.

Hierzu ist ein spezieller Wegweiser und Ratgeber mit dem Titel „**Diagnose Demenz – was nun?**“ erschienen. Er beinhaltet alles Wissenswerte zu diesem Themenbereich und bietet einen aktuellen Überblick über die zur Verfügung stehenden Hilfsangebote in Ludwigshafen und Umgebung. Die Broschüre möchte den pflegenden Angehörigen Mut machen und ihnen aufzeigen, dass sie bei ihren Problemen bei Betreuung und Versorgung nicht ohne Hilfe sind. Es gibt Möglichkeiten, das Leiden des Patienten zu lindern und die Belastung der Pflegeperson zu mildern: etwa durch Früherkennung und Formen der Behandlung, durch rechtliche Vorsorge im Krankheitsfall, durch Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.

Der **kostenfreie Wegweiser** liegt aus bei allen anerkannten Pflegediensten, bei den BeKo-Stellen, den Sozialdiensten der Krankenhäuser, der Alzheimer Gesellschaft, dem Gesundheitsamt, dem Seniorenrat, beim Bürgerservice im Rathaus sowie bei der Seniorenförderung und der Betreuungsbehörde im Stadthaus Nord.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst

Die Hospizbewegung möchte schwerkranke und sterbende Menschen, ihre Angehörigen und Freunde unterstützen und sie nicht allein lassen. Der Wunsch vieler Menschen ist es, in vertrauter Umgebung ihre letzte Lebenszeit in Würde leben zu können, möglichst ohne Schmerzen und begleitet von Menschen, die ihnen gut tun. Dies zu ermöglichen ist Anliegen der Ambulanten Hospizhilfe.

In der Palliativmedizin (Schmerzlinderung) erfahrene Krankenschwestern und ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und -begleiter sind für Menschen in Ludwigshafen tätig. Sie arbeiten mit Hausärzten, Schmerztherapeuten, Sozialstationen und anderen Diensten zusammen und erbringen ihren Dienst kostenlos.

Ansprechpartnerinnen sind Loni Bachmann, Judith Räch und Birgit Franke-Nowbachtian, Salzburger Straße 14, Telefon 572 50 47

Bürozeiten: Mo, Mi, Do 8.30–10.30 Uhr



Arbeiter-Samariter-Bund

Wir sind für Sie da!

In Ludwigshafen, Speyer
und im Rhein-Pfalz-Kreis

Brunhildenstraße 5
67059 Ludwigshafen
Telefon 0621 / 59 190 0
www.asb-lu.de

■ Mobile soziale Dienste

■ Menüservice

■ Hausnotruf

■ Einkaufs- und Begleitservice

■ Fahrdienste

■ Besuchsdienste

IV. BERATUNG

Sozialpsychiatrischer Dienst des Rhein-Pfalz-Kreises

Im höheren Alter kann sich ein Mensch durch eine Krankheit (zum Beispiel Demenz oder Depression) so stark psychisch verändern, dass die Angehörigen dringend Hilfe und Beratung benötigen.

In solchen Fällen berät die Seniorenberatung des Sozialpsychiatrischen Dienstes fachkundig auch Ludwigshafener Bürger. Die Mitarbeiterinnen beraten und helfen auch bei anderen psychischen Erkrankungen, Behinderungen, Suchtkrankheiten sowie bei Gefährdung des alten Menschen auf Grund seiner Krankheit.

Der Sozialpsychiatrische Dienst ist bei der Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 2. OG.

Ansprechpartnerinnen:

A – N : Isolde Kuhn, Telefon 5909-207

O – Z : Anita Kockelmann, Telefon 5909-222

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Beratung bei Verbänden & Gesellschaften der freien Wohlfahrtspflege und bei Selbsthilfegruppen

Caritaswerk Ludwigshafen

Kaiser-Wilhelm-Straße 41, Telefon 59 80 20

Sprechzeiten: Mo – Fr 9–11 Uhr,
Mo, Di, Do 14.30–16 Uhr

Diakonisches Werk Ludwigshafen

Falkenstraße 19, Telefon 52 04 40

Sprechzeiten: Mo – Fr 9–12 Uhr, Do 14–16 Uhr

Freireligiöser Wohlfahrtsverband

Wörthstraße 6a (Johannes-Ronge-Haus), Telefon 51 25 82

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Sozialverband Reichsbund

Wörthstraße 6 a, Telefon 51 50 97

Sprechzeiten: Fr 8–12 Uhr

Sozialverband VdK, Kreisverband LU

Theaterplatz 6 (2. OG), Telefon 56 88 93

Sprechzeiten: Di 7–17 Uhr.

Freitags geschlossen

Telefonische Beratung: Mo, Mi, Do 9 Uhr–12 Uhr

Seniorenenschutzbund „Graue Panther“ Ludwigshafen-Pfalz e.V.

Ansprechpartner: Manfred Rohe, Hartmannstraße 52 a,
Telefon (0174) 585 64 65

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz, Beratung für Tumorkranke und Angehörige

Kirchplatz 3, Telefon 57 85 72

Sprechzeiten: Mo–Fr 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Alzheimer Gesellschaft – Landesverband Rheinland-Pfalz

Mundenheimer Straße 239, Telefon 56 98 60

Soziale Dienste der Krankenhäuser (SD)

Dieser Dienst hilft, wenn Sie oder ein Familienmitglied stationär im Krankenhaus sind und Rat und Hilfe benötigen, um krankheitsbedingte Schwierigkeiten zu überwinden.

SD Klinikum Ludwigshafen

Telefon 5030 oder Nachfrage auf den Stationen

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

SD St. Marienkrankenhauses

Telefon 55 01 22 11 oder 55 01 27 32

Sprechzeiten: Mo 9–10 Uhr, Di 14–15 Uhr,
Do 9–10 und 16–18 Uhr

SD Krankenhauses „Zum Guten Hirten“

Telefon 68 19-214

Sprechzeiten: Di, Do 8.30–12 Uhr
und nach Vereinbarung

SD BG-Unfallklinik

Telefon 68 10-23 24 oder 68 10 28 49

Sprechzeiten:
Mo 10.30–12 Uhr und Mi 9–11 Uhr

**Für Menschen
– Mit Menschen**



St. Marien- und
St. Annastifts Krankenhaus
Ludwigshafen am Rhein
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Johannes Gutenberg - Universität Mainz



St. Marienkrankenhaus
Salzburger Straße 15
67067 Ludwigshafen
Tel. 0621-5501-0

St. Annastifts Krankenhaus
Karolina-Burger-Straße 51
67065 Ludwigshafen
Tel. 0621-5702-0

www.st-marienkrankenhaus.de



**Medizinische Kompetenz -
konzentriert an einem Ort**

Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH
Bremsersstraße 79 - 67063 Ludwigshafen
Telefon 0621/ 503-0 - Fax 0621/ 503-2002
Internet: www.klilu.de - E-Mail: info@klilu.de



**KRANKENHAUS
ZUM GUTEN HIRTEN
LUDWIGSHAFEN**



Das Krankenhaus „Zum Guten Hirten“ ist ein Krankenhaus der Grundversorgung unter der Trägerschaft der Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern. Derzeit verfügt es über 140 Betten in den Fachrichtungen:

- Allgemeine Innere Medizin, Altersmedizin
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Krankenhaus Zum Guten Hirten
Semmelweisstr. 7 · 67071 Ludwigshafen am Rhein
Tel.: 06 21/68 19-0 · Fax: 06 21/68 19-218
www.guterhirte-ludwigshafen.de · verwaltung@guterhirte-ludwigshafen.de



Sie möchten das Beste für Ihre pflegebedürftigen Angehörigen?

»Sonnenhof Atrium« ist ein helles Haus, konzipiert nach modernen Richtlinien.
»Sonnenhof Atrium« gehört, bezogen auf die Gesamtfläche, zu den geräumigsten Pflegeheimen im Umfeld.

Unser Park, eingebunden in den Pfälzer Wald, lädt Bewohner, Angehörige und Gäste zum Verweilen ein.

Ein gutes Gefühl umsorgt zu sein.

Wir begleiten unsere Bewohner in ihrer Situation und nutzen die persönlichen Fähigkeiten zur Gestaltung eines möglichst selbstbestimmten Lebens.
Langjährige Mitarbeiter garantieren Sicherheit und Kontinuität Ihrer Betreuung.

Kompetenz und Menschlichkeit sind unsere Stärken



Sonnenhof Atrium · Ramser Straße 28 · 67310 Hettenleidelheim

Tel.: 0 63 51 / 404-0 · Fax: 0 63 51 / 404-144

www.sonnenhof-atrimum.de · info@sonnenhof-atrimum.de

SELBSTHILFEGRUPPEN

Derzeit sind rund **60 Selbsthilfegruppen** aus Ludwigshafen und der Vorderpfalz zur „**Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe**“ mit Sitz in Ludwigshafen zusammengeschlossen. Anliegen der Arbeitsgemeinschaft ist, den Bürgern bei der Suche nach Selbsthilfegruppen behilflich zu sein, sie an die richtigen Stellen weiterzuleiten sowie der Erfahrungsaustausch unter den Gruppen.

Auskunft für Betroffene zur Weitervermittlung an die Selbsthilfegruppen im **Vital-Zentrum**, Raiffeisenstraße 24 (im Ernst-Lorenz-Haus), Telefon 683 93 50

(montags 15–17 Uhr)

sowie im **Mehrgenerationshaus**, Falkenstraße 19

(Nord), Telefon 520 06 33 (donnerstags 15–17 Uhr)

Auskunft auch über Karin May-Wedig (1. Vors. der Arge Selbsthilfegruppen), Telefon 564408

Weitere Auskunft über die Zentrale Anlaufstelle für Selbsthilfegruppen: Wolfgang Haimerl,

Psychoziale Arbeitsgemeinschaft, Europaplatz 1

(Stadthaus Nord), Telefon 504-2740, Fax 504-2738

Hinweis: Die kostenfreie Broschüre „**Aktive Selbsthilfegruppen im Raum Ludwigshafen**“ (Ausgabe 2007-2008) kann unter anderem bei der Seniorenförderung, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord, 3.OG) abgeholt werden.

SONSTIGE BERATUNG

Rentenberatung

Die Rente als Altersversicherung hat für jeden Bürger große Bedeutung. Zur Rente treten häufig eine Reihe von Fragen auf, die man sich am besten von Fachleuten beantworten lässt.

Zuverlässige Auskünfte bei Rentenproblemen erhalten Sie beim

Fachbereich für Bürgerservice und Versicherungswesen, Bismarckstraße 29, 4. OG., Telefon 504-2445, 504-2447, 504-2448, 504-3035

Sprechzeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr,

Do 14–18 Uhr (nur für Berufstätige)

Mieterberatung des Mietervereins e.V.

Gräfenaustraße 4 a, Telefon 592 96 70

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi 9–11 Uhr,

Do 16–18.30 Uhr,

Fr 9–11 Uhr.

Terminvereinbarung erwünscht.

Bei Kündigung, Mieterhöhung, Betriebskostenabrechnung oder anderen mit der Wohnung im Zusammenhang stehenden Fragen können Sie sich an den Mieterverein wenden.

Verbraucherberatung

Bahnhofstraße 1, 67059 Ludwigshafen

geöffnet: Mo und Mi 10–15 Uhr,

Do 10–13 Uhr und 14–18 Uhr.

Trotz vieler Informationsmöglichkeiten zum Schutz des Verbrauchers gibt es Situationen, in denen Sie den Rat von Fachleuten benötigen: etwa bei der Wahl von hochwertigen Gütern, wenn Sie etwas Gekauftes zurückgeben wollen, bei Problemen mit Handwerkern oder der Reparatur von Geräten. Auch zu den Themen „Ernährung“ und „Versicherungen“ hilft Ihnen die Verbraucherberatung. Sie bietet für ältere und behinderte Menschen außerdem kostenlose Beratung zur Anpassung der Wohnung und des Wohnumfeldes an.

Terminvereinbarung (Mo, Mi 9 Uhr–11 Uhr)
über Telefon 51 21 45

Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD)

In Trägerschaft der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.

- **Beratungsstelle Ludwigshafen** -

Bahnhofstraße 1, Telefon 592-9650,

E-Mail: Ludwigshafen@upd-online.de

Kostenlose, unabhängige und vertrauliche Beratung und Information zu Leistungen der Krankenkassen, Zuzahlungen bei medizinischen Leistungen und Medikamenten, Nebenwirkungen, vermuteten Behandlungsfehlern, Patientenverfügungen sowie sonstigen Fragen der Gesundheit.

Schuldnerberatung

Stadthaus Nord, Europaplatz 1, Zimmer 33/34,
Telefon 504-2645 oder 504-2659

Bürger, die ihren Zahlungspflichten nicht mehr nachkommen können, erhalten umfassende Beratung und praktische Hilfe zur Lösung ihrer finanziellen Probleme.

Sprechzeiten: Beratung nach Vereinbarung.

Betreuung nach dem Betreuungsrecht

Wer seine eigenen Angelegenheiten aufgrund des hohen Alters, einer psychischen Erkrankung oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht mehr ganz oder teilweise regeln kann, findet Hilfestellung und Vertretung im Rahmen der gesetzlichen Betreuung. Beratung und Information werden durch die Betreuungsbehörde und die Betreuungsvereine angeboten. Eine besondere Bedeutung wird auch der Information über vorbeugende Maßnahme wie **Betreuungsverfügung** und **Vorsorgevollmacht** beigegeben.

Durch die **Vorsorgevollmacht** besteht die Möglichkeit, Personen seines Vertrauens in der Form zu bevollmächtigen, dass die gesetzliche Betreuung nicht notwendig wird.

Für detaillierte Informationen stehen Ihnen folgende **Ansprechpartner** der in Ludwigshafen existierenden Betreuungsvereine zur Verfügung:

Klaus Kühner

Leiter der Betreuungsbehörde

Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Telefon 504-2715

Werner Käfer

Kommunaler Betreuungsverein Ludwigshafen e.V.

Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Zimmer 306,

Telefon 504-2643

Michael Batzler

AWO Betreuungsverein Vorderpfalz e.V.

Maxstraße 65, Telefon 529 93 18

Martin Schoeneberger

SKFM Betreuungsverein Ludwigshafen e.V.

Kaiser-Wilhelm-Straße 60, Telefon 591 62 31

Sabine Kehl/Ute Schweinfurth

Lebenshilfe Betreuungsverein

Frankenthal/Ludwigshafen e. V.

Rheinhorststraße 38, Telefon 671 23-62 oder -63

Ralf Sattler

Betreuungsverein des Diakonischen Werkes

Falkenstraße 19, Telefon 520 79 47

Petra Maier

Betreuungsverein der Johanniter-Unfallhilfe

Sternstraße 195, Telefon 635 26 53

Opferberatung der Polizei

Bismarckstraße 116, Telefon 963-2510

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Die Opferberatung der Polizei klärt Sie auf, welche Hilfestellungen es gibt, wenn Sie oder jemand aus Ihrer Familie das Opfer einer Straftat wurden.

Telefonseelsorge (Mannheim/Ludwigshafen)

Telefon (08 00) 111 01 11 (evangelisch)

und (08 00) 111 02 22 (katholisch)

Manchmal ist man total verzweifelt – und niemand ist zu erreichen, z.B. nachts oder an Feiertagen, oder man scheut den Weg zu einer Beratungsstelle. Man würde sich am liebsten den Kummer von der Seele reden, aber man hat niemanden, bei dem man sich aussprechen kann. Das geht nicht nur älteren Menschen so, aber gerade sie sind häufig betroffen, weil bei ihnen die Einsamkeit oft eine bedrückende Rolle spielt.

Einen Ausweg aus dieser Situation kann die Telefonseelsorge bieten. Jeder kann sich zu jeder Zeit an sie wenden, denn die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr besetzt. Die oben genannten Telefonnummern sind übrigens **gebührenfrei**.

Kostenlose Rechtsberatung

Auskunft und Rat in Rechtsfragen zu erteilen, ist in erster Linie Aufgabe der Rechtsanwälte. Beratungshilfe, die in Form einer sofortigen Auskunftserteilung, eines Hinweises auf andere Möglichkeiten der Hilfe oder in der Aufnahme eines Antrags in gerichtlichen Verfahren, **nicht jedoch in einer Verhaltensempfehlung** besteht, erteilt auch die Beratungsstelle des Amtsgerichts. Telefonisch werden grundsätzlich keine Rechtsauskünfte erteilt, hierzu ist eine persönliche Vorsprache beim Amtsgericht notwendig.

Besteht darüber hinaus ein Beratungsbedürfnis durch einen Rechtsanwalt, erteilt die Beratungshilfestelle auf Antrag einen Berechtigungsschein, wenn die entsprechenden persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse vorliegen und der Gegenstand der Rechtsberatung und gegebenenfalls der außergerichtlichen Vertretung den Bestimmungen des Beratungshilfegesetzes entspricht.

Zur Antragstellung sind Belege über Einkünfte und Verbindlichkeiten mitzubringen. Wird auf den Antrag hin ein Berechtigungsschein erteilt, kann damit ein Rechtsanwalt eigener Wahl aufgesucht werden, an den ein Betrag von 10 Euro zu zahlen ist.

Die Beratungshilfe wird beantragt beim **Amtsgericht Ludwigshafen** (Beratungshilfestelle), Wittelsbachstraße 10, Telefon 56 16 304.

Sprechzeiten: Mo–Fr 7.45 Uhr–11.45 Uhr
(Termine werden nicht vergeben)

Prozesskostenhilfe

Die Prozesskostenhilfe soll es jedermann ermöglichen, sein Recht vor den Gerichten zu suchen oder zu verteidigen. Wem Prozesskostenhilfe bewilligt wird, muss keine Vorschüsse auf die Prozesskosten zahlen. Dazu gehören die Gerichtskosten und die Anwaltskosten. Die Bewilligung der Prozesskostenhilfe setzt zweierlei voraus:

1. Die Partei kann die Kosten der Prozessführung nach ihren persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen nicht, nur zum Teil oder nur in Raten aufbringen.
2. Die beabsichtigte Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung muss hinreichende Aussicht auf Erfolg bieten und nicht mutwillig erscheinen.

Den Antrag auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe stellt man bei der jeweils zuständigen Abteilung des Amtsgerichts (z.B. Familiengericht, Vollstreckungsgericht, Zivilabteilung) oder durch einen Rechtsanwalt.

V. PFLEGEBEDÜRFTIG: SIE BRAUCHEN HILFE

V. PFLEGEBEDÜRFTIG: SIE BRAUCHEN HILFE

Ambulante Pflegedienste

Pflegebedürftig zu leben in der eigenen Wohnung, muss kein Widerspruch sein. Es gibt in Ludwigshafen zahlreiche ambulante Pflegedienste freier Wohlfahrtsverbände und private Anbieter, die zur Versorgung im Fall der Pflegebedürftigkeit ins Haus kommen. Wichtig ist, dass Sie sich erkundigen, ob der Dienst einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen hat, damit Sie die Kosten über eine Kasse abrechnen können. Pflegedienste mit einem Versorgungsvertrag sind zur ganzheitlichen Hilfestellung angehalten. Die nachfolgenden Leistungen werden durch die Pflegedienste erbracht oder vermittelt:

- **Grundpflege:** Körperpflege, betten, lagern, das Trainieren elementarer Fertigkeiten, an- und auskleiden, Essensgabe;
- **Behandlungspflege:** Injektionen, Verbandwechsel, Blutdruckmessung, Medikamentengabe, Katheterwechsel, Stomaversorgung und anderes mehr – entsprechend den ärztlichen Verordnungen;
- **Hauswirtschaftshilfe:** Wohnungsreinigung, Hausordnung, Spülen, Waschen, Bügeln, Heizen der Wohnung;
- **Beratung und Vermittlung weiterer Hilfen**

Ambulante Dienste, die in Ludwigshafen ansässig sind und einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen haben:

CuraBlacher - Sozialstation

Edigheimer Straße 45, 67069 LU-Oppau,
Telefon 657 16 20

pro  pflege

P F L E G E D I E N S T G m B H

Kranken- und Altenpflege zu Hause

Ludwigshafen · Prinzregentenstraße 23

☎ 51 77 70 · Fax 51 77 71

E-Mail: pro-pflege@t-online.de

Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein



gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH



Evang. Alten-
und Pflegeheim
Herzheimer Straße 49
67065 Ludwigshafen-
Gartenstadt
Tel. 06 21/55 00 30
Fax 06 21/55 00 31 35

Senioren-Wohn- und
Pfleigestift
„Waldparkresidenz“
Christoph-Blumhardt-Haus
Moltkestraße 62
67122 Altrip
Tel. 0 62 36/39 70
Fax 0 62 36/39 71 99



Evang. Seniorenzentrum
Römerberg
„Amalie-Sieveking-Haus“
Malzfabrikstraße 9
67354 Römerberg
Tel. 0 62 32/6 85 50
Fax 0 62 32/68 55 99

Wohnen – Pflege – Kurzzeitpflege

www.evang-altenhilfe-lu.de • eMail: info@evang-altenhilfe-lu.de

V. PFLEGEBEDÜRFTIG: SIE BRAUCHEN HILFE

Deutsches Rotes Kreuz – Sozialstation Vorderpfalz

Richard-Dehmel-Straße 2, 67061 LU-Süd,
Telefon 587 71 67

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen e.V.

Region Nord, Rohrlachstraße 72, 67063 LU-Nord,
Telefon 63 51 90

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen e.V.

Region Südwest, Carolistraße 23, 67065 LU-Rheingönheim,
Telefon 57 96 70

Ökumenische Sozialstation Oggersheim/Ruchheim e.V.

Orangeriestraße 9, 67071 LU-Oggersheim,
Telefon 68 03 00

Pro-Pflege – Pflegedienst GmbH

Prinzregentenstraße 23, 67063 LU-Hemshof, Telefon 51 77 70

Pflege & Betreuung – Serviceunternehmen der WBG

Schillerstraße 9, 67071 LU-Oggersheim, Telefon 68 82-115

Vivit-Pflege GmbH

Lagerhausstraße 19, 67061 LU-Süd,
Telefon 69 96 50

WEITERE DIENSTLEISTUNGEN

Die nachfolgenden Dienstleistungen können Sie zusätzlich zu einem Pflegedienst in Anspruch nehmen, aber auch unabhängig davon buchen: Essen auf Rädern, Einkaufen, Hausreinigung, Wäschepflege, Botengänge, Begleitung bei Spaziergängen, Fahrdienste, Hausnotruf.

... wir sind für Sie da!

Bitte fordern Sie unverbindlich unsere
Infobroschüre an



alle Kassen

Edigheimer Str. 45 · 67069 Ludwigshafen
Tel. 06 21/6 57 16 20 · Fax 6 57 16 45

www.curablacher.de · e-mail: info@curablacher.de

Hochwertige Pflege und beste Beratung



Ambulanter Pflegedienst

Wir arbeiten ausschließlich mit examiniertem Pflegepersonal und unsere gute Planung sichert Ihnen Ihre Pflege und vermeidet häufigen Wechsel Ihrer Pflegeperson.

Unser Qualitätsmanagement garantiert Ihnen gleich bleibend hochwertige Pflege. Unsere Pflegekräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um immer auf dem aktuellen pflegewissenschaftlichen Stand zu sein. Ihre Wünsche und Anforderungen sind uns wichtig!

Pflegedienst INTAKT

Burgunderplatz 13 · 67117 Limburgerhof
www.intakt-pflegedienst.info

Pflegedienst INTAKT Tel. (0 62 36) 6 10 85

Ökumenische Sozialstationen

Ludwigshafen am Rhein e.V.



SEIT JAHRZEHTEN IN DER PFLEGE ZUHAUSE



Als erster Pflegedienst in Rheinland-Pfalz
zertifiziert nach dem Diakonie-Siegel



Seit mehr als 30 Jahren arbeiten unsere Pflegedienste im Stadtgebiet von Ludwigshafen. Sie sind somit sicher die erfahrensten Einrichtungen innerhalb der häuslichen Pflege.

Hervorgegangen aus mehr als 100 Jahren Gemeindepflege der Ordenschwestern und Diakonissen innerhalb der Kirchengemeinden, haben viele Jahrzehnte ambulante Krankenpflege die Kompetenz der Ökumenischen Sozialstationen Ludwigshafen geprägt.

Ständige Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen sichern eine Betreuung auf aktuellem pflegewissenschaftlichem Stand.

Station Nord, Rohrlachstr. 72
Beratungsstelle

Tel. 0621 / 63 51 90
Tel. 0621 / 63 51 9 19

Station Südwest, Carolistr. 23
Beratungsstelle

Tel. 0621 / 57 96 70
Tel. 0621 / 57 96 7 19

MEHR ALS PFLEGEERFAHREN

V. PFLEGEBEDÜRFTIG: SIE BRAUCHEN HILFE

Essen auf Rädern

Wohlfahrtsverbände und private Firmen bringen Bürgern auf Wunsch warmes oder tiefgekühltes Essen ins Haus. Das Essen kann bei den Anbietern direkt bestellt werden, es wird aber auch durch ambulante Pflegedienste oder BeKo-Stellen vermittelt.

Essenanbieter

Arbeiter-Samariter-Bund

Brunhildenstraße 5, 67059 LU-West, Telefon 59 19 00

Deutsches Rotes Kreuz

August-Heller-Straße 12, 67065 LU-Mundenheim,
Telefon 570 31 65

Johanniter-Unfall-Hilfe

Gottlieb-Daimler-Straße 50, 67227 Frankenthal,
Telefon (06233) 368 50

Malteser-Hilfsdienst

Sternstraße 195, 67063 LU-Friesenheim, Telefon 58 61 60

Schiller-Wohnstift

Kapellengasse 25, 67071 LU-Oggersheim,
Telefon 68 82-0 oder 68 82-115

Firma Ehrenfried

Wieblinger Weg 100 a, 69123 Heidelberg,
Telefon (06221) 84 85 86

Firma Apetito zuhaus

Gottlieb-Daimler-Straße 14, 68165 Mannheim,
Telefon 431 40 95

Einkaufshilfe, Botengänge, Begleitdienst, Fahrdienst

Arbeiter-Samariter-Bund

Brunhildenstraße 5, 67059 LU-West, Telefon 59 19 00

Deutsches Rotes Kreuz

Richard-Dehmel-Straße 2, 67061 LU-Süd, Telefon 587 71 67

Johanniter-Unfall-Hilfe

Sternstraße 195, 67063 LU-Friesenheim, Telefon 635 06 25

Malteser-Hilfsdienst

Sternstraße 195, 67063 LU-Friesenheim, Telefon 58 61 60

Gemeinnützige Beschäftigungs-GmbH

Ostring 104, 67069 LU-Oppau, Telefon 659 03 26

Putz- und Reinigungsdienst

Gemeinnützige Beschäftigungs-GmbH

Ostring 104, 67069 LU-Oppau, Telefon 659 03 26

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Für Sie in Ludwigshafen,
Frankenthal, Speyer
und im Rhein-Pfalz-Kreis

Wir sind für Sie da!

Menüservice

- Köstliche Menüs, auf Wunsch mit frischen Salaten, bringen wir Ihnen zur Mittagszeit heiß ins Haus.
- Gesundes Essen nach Ihren persönlichen Bedürfnissen, ohne Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker, z.B. Schonkost mit BE-Angabe
- Wir bringen Ihr Menü auch gerne nur an einzelnen Tagen, Sie bezahlen nur Ihr bestelltes Menü - keine Verwaltungskosten!

Telefon 0621 / 59 190 0

Welcher Menübringdienst ist der Richtige?

Die Unterschiede liegen im Detail

Wer darüber nachdenkt, sein Essen von einem Menüdienst bringen zu lassen, sollte sich über die verschiedenen Anbieter informieren. Ein unabhängiges Institut

hat eine „Checkliste Essen auf Rädern“ erstellt, die den Verbrauchern bei der Suche nach einem geeigneten Menübringdienst helfen soll.



Freundliche Menükuriere bringen das heiße Essen von „apetito zuhaus“ direkt ins Haus. (Foto: apetito)

Gibt es die Möglichkeit, ein Menü unverbindlich zu bestellen? Bietet der Menüdienst eine Kunden- und Ernährungsberatung an? Wie sind Auswahl und Qualität der Speisen? Die Unterschiede liegen wie so oft im Detail.

„Wir achten sehr darauf, dass wir den Wünschen der Tischgäste gerecht

werden“, so Chefkoch Robert Weber von „apetito zuhaus“. Je nach Bedarf bringt der private Menübringdienst die Menüs heiß oder tiefgekühlt in Haus. Soll das Essen heiß gebracht werden, steht den Kunden eine wöchentlich wechselnde Speisekarte zur Verfügung. Die leckeren Gerichte werden zur Mittagszeit gebracht. Alle diejenigen, die lieber spontan entscheiden, wann und welches Menü sie essen möchten, können aus über 200 tiefkühlfrischen Menüs ihre Auswahl treffen. Zur gewünschten Zeit kann das Essen durch Erhitzen in der Mikrowelle oder im Backofen zu Ende gekocht werden.

Die kostenlose Ernährungsberatung unterstützt bei speziellen Ernährungsfragen.

Für eine individuelle Beratung oder eine unverbindliche Menübestellung stehen die freundlichen Mitarbeiterinnen von „apetito zuhaus“ gerne zur Verfügung:

**Montag bis Freitag
8 bis 18 Uhr unter
Telefon-Nummer:**

06 21 – 4 31 40 95



Mit Liebe gekocht.
Mit Freude gebracht.

06 21 – 4 31 40 95

www.apetito-zuhaus.de

Vertrauen Sie auf über 50 Jahre Erfahrung

Wir bringen Ihnen köstliche Menüs ins Haus. Auf Wunsch jeden Tag. Einfach anrufen und bestellen!

- große Menüauswahl in bester Qualität
- Lieferung auch an Sonn- und Feiertagen
- ohne vertragliche Bindung



Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe Ludwigshafen unterstützt ältere, kranke und behinderte Menschen und deren Angehörige bei der Bewältigung schwieriger häuslicher Situationen. Für einen Stundenbeitrag von 7 Euro übernehmen die Helferinnen und Helfer:

- Besuchsdienste zum miteinander Reden, Lesen, Spielen, Spaziergehen;
- Begleitung zu Arzt, Bank, Behörden, Einkauf;
- Erledigungen von einfachen schriftlichen Angelegenheiten;
- stundenweise Betreuung zur Entlastung von pflegenden Angehörigen.

Die Nachbarschaftshilfe ist ein niederschwelliges Angebot im Sinn der Pflegeversicherung. Patienten, die nach diesem Gesetz eine **Pflegstufe** attestiert bekommen oder weitere

festgelegte Voraussetzungen erfüllen, können Leistungen der Nachbarschaftshilfe bis zu einem bestimmten Betrag über ihre Pflegekasse abrechnen.

Die **Vermittlung von Nachbarschaftshilfe-Einsätzen** erfolgt über die BeKo-Stellen in den jeweiligen Stadtteilen.

Adressen und Telefon-Nummern: siehe unter Kapitel „Beratungs- und Koordinierungsstellen“ (BeKo-Stellen).

Haben Sie Interesse, sich **in der Nachbarschaftshilfe ehrenamtlich zu engagieren**, dann ist Ihre Ansprechpartnerin:

Birgit Kambert (Leiterin Nachbarschaftshilfe-Büro),
Jakob-Binder-Straße 13, Telefon 540-1470

Bürozeiten: Mo, Di, Do 10 Uhr–12 Uhr

Hier können Sie sich als Nachbarschaftshelfer melden, erhalten Schulung und Begleitung im Rahmen Ihrer Einsätze und können sich mit anderen ehrenamtlich Engagierten austauschen.



Malteser Mahlzeitendienst

lecker · vielfältig · zuverlässig

Ihr freundlicher Menüservice für zu Hause.
Appetit auf ein Probemenü?

Malteser Telefonberatung
01801 / 30 20 10
Zum Ortstarif (3,9 Cent / Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom – abweichende Preise bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz sind möglich)



Malteser

...weil Nähe zählt.

Ausschneiden und aufbewahren! ✂

V. PFLEGEBEDÜRFTIG: SIE BRAUCHEN HILFE

Hausnotruf

Der Hausnotrufdienst ist für Menschen vorgesehen, deren Gesundheitszustand so labil ist, dass sie öfters **schnell** ärztliche und/oder pflegerische Hilfe benötigen. Die Teilnehmer sind über das Telefonnetz an die Notrufzentrale angeschlossen. Sie erhalten ein Zusatzgerät zum Telefon und einen so genannten „Funkfinger“, der als Funkgerät um den Hals getragen wird. Im Notfall zieht der Teilnehmer am „Funkfinger“ und löst damit einen Alarmruf aus, der in der Notrufzentrale empfangen wird.

Mit dem Auslösen des Notrufes stellt der Hilferufende eine Verbindung zur Notrufzentrale her, ohne dass er zum Telefon greifen muss. Die Zentrale kann so die Notsituation abklären und rasch die notwendige Hilfeleistung veranlassen. Jeder Teilnehmer sollte zu seiner Sicherheit täglich eine so genannte „Tagestaste“ betätigen. Unterbleibt dies, so kümmert sich die Zentrale automatisch um den Teilnehmer. Das Hausnotrufgerät wird gegen eine monatliche Gebühr gemietet.

Anbieter von Hausnotrufdiensten

Arbeiter-Samariter-Bund

Brunhildenstraße 5, 67059 Ludwigshafen,
Telefon 59 19 00

Deutsches Rotes Kreuz

Richard-Dehmel-Straße 2, 67061 Ludwigshafen,
Telefon 570 31 65

Johanniter-Unfall-Hilfe

Gottlieb-Daimler-Straße 50, 67227 Frankenthal,
Telefon (06233) 36 85 42

Malteser-Hilfsdienst

Sternstraße 195, 67063 Ludwigshafen, Telefon 58 61 60

Pflegehilfsmittel

Hilfsmittel zur Erleichterung der Pflege, z.B. Krankenbetten, Rollstühle, Lift, Nachtstühle, Gehräder und -gestelle und vieles mehr, können bei den ambulanten Pflegediensten, Pflegekassen und Sanitätshäusern ausgeliehen werden.

Servicestation, Bertolt-Brecht-Straße 14

Die Servicestation ist eine Kooperationseinrichtung des ambulanten Pflegedienstes der Stadt Ludwigshafen und der Interessengemeinschaft Behinderte und ihre Freunde (IBF). Sie ist auf ganzheitliche Versorgung und Rund-um-die-Uhr-Betreuung der Behinderten spezialisiert und nur im eng umgrenzten Quartier in Oggersheim-West (Wohnblöcke in und um die Bertold-Brecht-Straße 10-14) tätig. Durch Vermittlung behindertengerechter Wohnungen in unmittelbarer Nähe der Servicestation und durch ganzheitliche Versorgung der dort wohnenden Behinderten aus einer Hand (Hauswirtschaft, Pflege und Unterstützung bei Alltags- und Freizeitgestaltung) ermöglicht die Servicestation selbstbestimmtes Leben trotz Behinderung bzw. Pflegebedürftigkeit. Auch bietet die Servicestation Übergangswohnmöglichkeiten



ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Hausnotruf - Sicherheit im Alltag

Für Sie in Ludwigshafen,
Frankenthal, Speyer
und im Rhein-Pfalz-Kreis

Wir sind für Sie da!

Der Hausnotruf des ASB garantiert schnelle Hilfe im Notfall. Ein Druck auf den „Funkfinger“ (ein kleines Sendegerät) stellt die Sprechverbindung zur Zentrale her, die gleich für Hilfe sorgt.

Telefon 0621 / 59 190 0

V. PFLEGEBEDÜRFTIG: SIE BRAUCHEN HILFE

ten an, z. B. nach Krankenhausaufenthalt oder im Rahmen der Verhinderungspflege.

Auskunft und Beratung: Barbara Barteldes (Pflegedienstleitung), Bertolt-Brecht-Straße 14, Telefon 67 63 68

Tagespflege

Tagespflege ist ein ergänzendes Angebot zur ambulanten Pflege. Sie ist für pflegebedürftige, aber nicht bettlägerige ältere Menschen vorgesehen, die von ambulanten Diensten oder von der eigenen Familie versorgt werden. Wenn pflegende Angehörige berufstätig sind oder sie eine Entlastung benötigen, ist es möglich, den Pflegebedürftigen täglich oder vielleicht nur an bestimmten Tagen der Woche in einer Tagespflege-Einrichtung versorgen zu lassen.

Tagespflege wird in der Regel von Montag bis Freitag angeboten und bietet Essensversorgung, pflegerisch-aktiverende Betreuung und Kontaktmöglichkeiten. Die Tagesgäste werden auf Wunsch morgens von einem Fahrdienst zu Hause abgeholt und abends wieder nach Hause gebracht.

Einrichtungen mit Tagespflege

Caritas-Altenzentrum St. Josefspflege

Pfarrer-Krebs-Straße 18, 67065 LU-Mundenheim,
Telefon 538 50

Tagespflege „Haus Jana“

(Geistchristliches Sozialwerk)

Bozener Straße 64, 67067 LU-Gartenstadt,
Telefon 538 11 81

Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege ist eine auf höchstens vier Wochen begrenzte vollstationäre Versorgung von Pflegebedürftigen. Dieses Angebot richtet sich vor allem an diejenigen, deren Versorgung vorübergehend nicht sichergestellt ist, z.B. wenn pflegende Angehörige krank werden, Urlaub machen oder aus anderen Gründen ausfallen. Kurzzeitpflege ist dann sinnvoll, wenn ein Patient nach einer Krankenhausbehandlung zu Hause noch nicht zurechtkommt. Sie dient dann der Rehabilitation oder verschafft pflegenden Angehörigen die nötige Erholungsphase.

Einrichtungen mit Kurzzeitpflege

Pflegeheim des Deutschen Roten Kreuzes

Albert-Haueisen-Ring 28 (ab Okt. 2008),
67071 LU-Notwende (Melm)

DSK-Seniorenzentrum

Rohrlachstraße 29
67063 LU-Hemshof, Telefon 52 04 10

Caritas-Altenzentrum St. Josefspflege

Pfarrer-Krebs-Straße 18, 67065 LU-Mundenheim,
Telefon 538 50

Pflegeheim der Stadt Ludwigshafen gGmbH

Luitpoldstraße 148, 67063 LU-Friesenheim,
Telefon 63 53 90

Mundus-Seniorenresidenzen GmbH

Pranckhstraße 47, 67061 LU-Süd, Telefon 56 20 96

IHRE PFLEGEEINRICHTUNGEN IN LU

Ambul. Pflegedienst „Die Schwestern“
SOZIALSTATION – Alle Ortsteile – Alle Kassen
Tel. (06359) 947021 Vorteils katalog anfordern!

TAGESPFLEGE „Haus Jana“ Alle Kassen
Bozener Str. 64 – 67067 LU-Gartenstadt MO-FR
Für betagte und demenziell erkrankte Gäste.
Tel. (0621) 538 1181 Info: www.haus-jana.de



SENIOREN- ZENTRUM



**Appartements mit Kleinküche, Bad, Balkon,
Notrufanlage, Kabel-TV-Anschluss**
Pflegeplätze in Ein- u. Zweibettzimmern
Kurzzeitpflegeplätze in Ein- u. Zweibettzimmern

auch Notaufnahmen möglich

Demenzwohnbereich

Besichtigung, Probewohnen und
Urlaubsaufnahmen sind jederzeit möglich.

Informationsmaterial, telefonische oder
persönliche Auskünfte erhalten Sie von:

DSK Seniorenzentrum Ludwigshafen

Rohrlachstr. 29 · 67063 Ludwigshafen
Tel. 06 21/52 04 10, Mail: dsk-lu@t-online.de

**Der richtige Rahmen für Ihren Lebensabend,
Pflege und Wohnen im Seniorenzentrum Lud-
wigshafen bedeutet unabhängig wohnen und
doch umsorgt zu sein.**

- **Im Herzen der Stadt, Ecke Rohrlachstr./
Karlstr. ca. 200 m von der Fußgängerzone
„Prinzregentenstr.“**
- ruhig und gleichzeitig mit bequemsten Möglichkeiten
am täglichen Leben teilzunehmen
- wohnen in gemütlicher und gepflegter Atmosphäre
- freundliche und gut ausgebildete Mitarbeiter sind
Tag und Nacht für Sie da, um für Ihr Wohlbefinden
und Ihre Sicherheit zu sorgen.
- das Mitbringen eigener Möbel ist möglich
- freie Benutzung aller vorhandenen Gemein-
schaftseinrichtungen wie Basteln und Werken, Lese-
raum, Fernsehräume, Gymnastikraum, Dachterrasse
- Festsaal für hauseigene Veranstaltungen
- hauseigenes Café
- Fußpflege und Friseur im Haus
- umfangreiches Angebot an Veranstaltungen, Aus-
flügen und Beschäftigungen durch eigenes Ergo-
therapie-Team.

**Wir halten alle Dienstleistungen von der Hilfe beim
Einkauf bis zur intensiven Pflege für Sie bereit!**

Und mit den in unseren Häusern jeweils vorhandenen
Pflegeeinrichtungen garantieren wir Ihre Betreuung bis
ins hohe Alter – unabhängig von der Entwicklung Ihrer
Gesundheit.

Besuchen Sie uns und informieren Sie sich über
unser Haus.

SENIORENPFLEGE RHEINGÖNHEIM HAUS CHRISTOPHERUS



Unsere Leistungen:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- u. Verhinderungspflege
- Spezieller behüteter Demenzbereich für 31 Bewohner mit angrenzendem Demenzgarten

Die WH + P care GmbH & Co. KG ist ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Altenpflege und Betreuung mit Firmensitz in Ulm. Wir arbeiten nach einem einheitlichen, anspruchsvollen Pflegeleitbild und auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im Bereich der Seniorenbetreuung.

Wir wollen den Bewohnern unserer Senioreneinrichtung ermöglichen, ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen, das der Würde und den persönlichen Bedürfnissen des Menschen gerecht wird. Dabei wollen wir die Bewohner in ihrer Individualität wahrnehmen und unsere Dienstleistung mit Menschlichkeit, Wertschätzung und Achtung erbringen. Die Bewohner sollen sich bei uns wohlfühlen – in der Gewissheit, jederzeit von kompetentem Personal professionell umsorgt und gepflegt zu werden.

Das Haus Christopherus liegt in Ludwigshafen-Rheingönheim und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Die Seniorenpflege Rheingönheim verfügt über 51 Einbettzimmer (ca. 25 m²) und 26 Doppelzimmer (ca. 32 m²). Die Zimmer sind sehr geräumig und hell mit ansprechender Farbgestaltung. Die großzügige Cafeteria mit schöner Dachterrasse und unsere weitläufige Außenanlage laden zum Verweilen ein.

Aufgrund der komfortablen Zimmergröße können unsere Bewohner auch vertraute liebgewonnene Gegenstände von persönlicher Wertschätzung mitbringen. Somit können Sie sich ihr „neues Zuhause“ individuell mitgestalten und sich damit leichter einleben.

GEBORGEN IM ALTER – BEI UNS ZUHAUSE



WH+Pcare

WH+P care GmbH & Co. KG
Seniorenpflege Rheingönheim
Haus Christopherus
Gabriele-Münter-Straße 1
67067 Ludwigshafen-Rheingönheim
Tel. 06 21/5 39 32-0 · Fax 5 39 32-4 99
E-Mail: haus-christopherus@whp-care.de
www.whp-care.de

V. PFLEGEBEDÜRFTIG: SIE BRAUCHEN HILFE

ALTENPFLEGEHEIME

Es gibt Situationen, in denen ein betreuungsbedürftiger und/oder pflegebedürftiger alter Mensch nicht mehr zu Hause versorgt werden kann – auch wenn Angehörige die Versorgung wahrgenommen und Unterstützung durch professionelle ambulante Dienste in Anspruch genommen haben. In Altenpflegeheimen werden dauerhaft pflegebedürftige Menschen durch Fachkräfte rund um die Uhr betreut und versorgt.

Wer einen Heimplatz benötigt, stellt zunächst bei seiner Pflegekasse einen Antrag auf stationäre Pflege oder lässt diesen stellen. Diese schaltet daraufhin den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) ein, der ein sozial-medizinisches Gutachten erstellt. Dabei wird geprüft, ob der Antragsteller tatsächlich auf vollstationäre Unterbringung angewiesen ist oder ob nicht ambulante Dienste die Versorgung sicherstellen können. Das Gutachten bildet die Grundlage, in welchem Umfang die Pflegekasse Leistungen übernimmt.

Seit der Einführung der Pflegeversicherung spalten sich die Heimkosten auf in:

- Kosten für die Pflege: diese werden von der Pflegekasse getragen;
- Kosten für Unterkunft und Verpflegung: diese muss der Heimbewohner bezahlen.

Reichen Rente und sonstige Einkünfte nicht aus, erhalten Sie unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss vom Sozialamt. (Mehr hierzu unter „Finanzielle Hilfen“).

Sie selbst bzw. Ihre Angehörigen wählen das Heim aus. Auch die Anmeldung erfolgt direkt bei den Pflegeheimen. Diese wiederum entscheiden selbständig über die Vergabe ihrer Heimplätze. Sie sind nicht zur Aufnahme eines jeden Antragstellers verpflichtet.



Not sehen und handeln.

C a r i t a s

Wir pflegen Menschlichkeit

Caritas Altenzentrum St. Josefspflege

Pfarrer-Krebs-Straße 18
67065 Ludwigshafen-Mundenheim
Telefon (06 21) 53 85-0
[www.st.josefspflege-
ludwigshafen.de](http://www.st.josefspflege-ludwigshafen.de)

- *Dauerpflege*
- *Kurzzeitpflege*
- *Tagespflege*
- *Seniorenmittagstisch*

Caritas Altenzentrum St. Franziskus

Bexbacher Straße 36
67063 Ludwigshafen-Friesenheim
Telefon (06 21) 6 35 37-0
[www.st.franziskus-
ludwigshafen.de](http://www.st.franziskus-ludwigshafen.de)

- *Dauerpflege*
- *Seniorenmittagstisch*

Caritas Altenzentrum Heilig-Geist

Rheinstraße 43
67227 Frankenthal
Telefon (0 62 33) 8 75-0
[www.heilig-geist-
frankenthal.de](http://www.heilig-geist-frankenthal.de)

- *Dauerpflege*
- *Kurzzeitpflege*
- *Seniorenmittagstisch*
- *Essen auf Rädern*

Pflegeheime in Ludwigshafen

Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen gGmbH

Dr. Hans-Bardens-Haus
Kallstadter Straße 15, 67067 LU-Gartenstadt,
Telefon 67 19 11 60 (Pflegedienstleitung)
Kapazität: 184 Plätze, 120 Einbett-, 32 Zweibettzimmer

Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen gGmbH

Haus Friesenheim
Luitpoldstraße 148, 67063 LU-Friesenheim,
Telefon 63 53 955 (Pflegedienstleitung)
Kapazität: 124 Plätze, 52 Einbett-, 36 Zweibettzimmer

Altenpflegeheim Deutsches Rotes Kreuz

Kompetenz-Zentrum für Demenzerkrankte
Albert-Haueisen-Ring 28, 67071 LU-Melm,
Telefon 63 51 30
Kapazität: 119 Plätze, 95 Einbett-, 12 Zweibettzimmer

Caritas-Altenzentrum St. Franziskus

Bexbacher Straße 36, 67063 LU-Friesenheim,
Telefon 63 53 70
Kapazität: 73 Plätze, 15 Einbett-, 29 Zweibettzimmer

Caritas-Altenzentrum St. Josefspflege

Pfarrer-Krebs-Straße 18, 67065 LU-Mundenheim,
Telefon 5 38 50
Kapazität: 101 Plätze, 73 Einbett-, 14 Zweibettzimmer

DSK-Seniorenzentrum

Rohrlachstraße 29, 67063 LU-Hemshof,
Telefon 52 04 10
Kapazität: 235 Plätze, 33 Einbett-, 110 Zweibettzimmer

Evangelisches Alten- und Pflegeheim

Herzheimer Straße 49, 67065 LU-Gartenstadt,
Telefon 55 00 30
Kapazität: 149 Plätze, 59 Einbett-, 45 Zweibettzimmer

„Mundus“ Seniorenresidenzen GmbH

Pranckhstraße 47, 67061 LU-Süd,
Telefon 56 20 96
Kapazität: Pflegestation mit 44 Plätzen gesamt, 6 Einbettzimmer, 19 Zweibettzimmer

Schiller-Wohnstift

Kapellengasse 25, 67071 LU-Oggersheim,
Telefon 68 82-0
Kapazität: Pflegestation mit 36 Plätzen gesamt, 4 Einbettzimmer, 16 Zweibettzimmer
Eine Liste mit Altenpflegeheimen in der Umgebung von Ludwigshafen erhalten Sie bei der Seniorenförderung im Stadthaus Nord, Europaplatz 1, Zimmer 330.

STATIONÄRES HOSPIZ

Hospiz Elias

Steiermarkstraße 12, 67065 LU-Gartenstadt,
Telefon 635 54 70
Das Hospiz Elias befindet sich im Ludwigshafener Stadtteil Gartenstadt auf dem Gelände des St. Marienkrankenhauses. Das Hospiz bietet Menschen mit schweren Erkrankungen den Raum für ein würdevolles Leben mit ihrer Krankheit und ein würdevolles Abschiednehmen von ihrem Leben. Der Geist des Hospizes ist geprägt von den Menschen, die in ihm leben und arbeiten. Das ganze Haus ist behindertenfreundlich gebaut und bietet vielfältige Orte zum Begegnen und Verweilen. Angehörige und Freunde sind jederzeit willkommen. Für Angehörige, die übernachten möchten, steht ein Gästezimmer zur Verfügung.

V. PFLEGEBEDÜRFTIG: SIE BRAUCHEN HILFE

Voraussetzung für die Aufnahme im Hospiz Elias ist eine Hospizbedürftigkeit, die durch ein ärztliches Attest bescheinigt werden muss. Die Kosten des Hospizaufenthalts werden anteilig von der Krankenkasse, der Pflegeversicherung und einer Eigenleistung des Hospizes getragen. Darüber hinaus zahlt der Patient einen Eigenanteil, entsprechend der Pflegestufe. Privatkassen übernehmen in der Regel im Rahmen eines Kulanzverfahrens die Kosten der Hospizversorgung.

Auskunft über Telefon 635 54 70 oder E-Mail: mail@hospiz-elias.de oder Internet www.hospiz-elias.de

REGIONALE PFLEGEKONFERENZ DER STADT LUDWIGSHAFEN

Institutionen, Organisationen und Einrichtungen, die in Ludwigshafen mit der Beratung, Betreuung und Pflege Hilfebedürftiger betraut sind, arbeiten in der Regionalen Pflegekonferenz zusammen. Ihr Ziel ist es, unter den vorhandenen Bedingungen die pflegerische Versorgung zu sichern und der wachsenden und sich veränderten Nachfrage anzupassen.

Der Pflegekonferenz ist ein offener Kreis, dem sich Interessierte jederzeit anschließen können. Vorrangig dient die Arbeitsgemeinschaft

- der Verbesserung der Kommunikation und Information,
- der Klärung gemeinsamer Fragestellungen,
- dem Aufdecken von Versorgungslücken,
- als Impulsgeber für Planungen,
- zur Weiterentwicklung und Vernetzung des Versorgungsangebotes.

Geschäftsstelle ist die städtischen Leitstelle Älterwerden. Sie koordiniert die Aktivitäten und stellt die Verbindung zwischen Regionaler Pflegekonferenz und kommunaler Pflegebedarfsplanung dar.

Ansprechpartnerin: Isabella Maurer, Leitstelle Älterwerden, Stadtverwaltung Ludwigshafen, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord),

Telefon 504-3631

oder E-Mail: Isabella.Mauer@ludwigshafen.de

PFLEGEHEIME – NEUBAUPROJEKTE IN LUDWIGSHAFEN

Oppau „Paulinenhof“

Ludwig-Wolker-Straße 1, 67069 Ludwigshafen

Betreiber: Pro Vita, Gablonzer Straße 35, 61440 Oberursel,
Telefon (06171) 28 70-0

Angebot: 138 Pflegeplätze 126 EZ I 11 DZ, 10 Kurzzeitpflege eingestreu, 21 beschützte Pflegeplätze, auch für Personen mit richterlichem Beschluss, 10 betreute Seniorenwohnungen, Vermietung: Pro Vita

Heimleiter: Michael Müller, Telefon 6 35 91-100

Pflegedienstleitung: Andrea Schantz.

Rheingönheim Haus „Christophorus“

Gabriele-Münter-Straße 1, 67067 Ludwigshafen

Betreiber: WH+P care, Sylinstraße 35, 89073 Ulm,
Telefon (0731) 4 09 69-0

Angebot: 103 Pflegeplätze 81 EZ I 11 DZ, 6 Kurzzeitpflegeplätze eingestreu, 31 beschützte Pflegeplätze

Heimleiter: Ralf Griebel, Telefon (0621) 5 39 32-0

Pflegedienstleistung: Elke Haas

Rheinufer Süd

Rheinallee 16, 67059 Ludwigshafen

Betreiber: Vitanas, Arosener Allee 68, 13407 Berlin,
Telefon (030) 4 56 05-0

Angebot: 136 Pflegeplätze 102 EZ I 17, 20 Seniorenwohnungen – Vermietung: Fa. Ostermayer

Fertigstellung: Inbetriebnahme am 01. April 2009

Heimleiter: Uwe Schuch, Telefon (0172) 135 03 37.

VI. DAS LIEBE GELD – FINANZIELLE HILFEN & LEISTUNGEN

VI. DAS LIEBE GELD – FINANZIELLE HILFEN & LEISTUNGEN

Bei Behinderungen, Krankheiten und Pflegebedürftigkeit ist es sinnvoll, die Hilfen in Anspruch zu nehmen, die man benötigt. Die meisten sind mit Kosten verbunden. Ältere Menschen mit niedrigem Einkommen sollen nicht darauf verzichten müssen. Deshalb gibt es eine Vielzahl von finanziellen Hilfen und Vergünstigungen, die man aufgrund einer Behinderung und/oder niedrigen Einkommens erhalten kann.

Karte ab 60

Die „Karte ab 60“ ist ein besonders günstiges Angebot des Verkehrsverbundes „Rhein-Neckar-Verkehr“ (RNV) für Senioren. Sie muss für ein Jahr genommen werden und kostet derzeit 354,60 Euro (Stand: 1. März 2008). Monatliche Ratenzahlung (29,55 Euro pro Monat) ist möglich. Die „Karte ab 60“ ist in allen Bussen oder Bahnen der Verkehrsunternehmen gültig, die zum RNV und zum Neckar-Odenwald-Verkehrsverbund gehören.

Den **Antrag** für die „Karte ab 60“ stellen Sie bei: Kundenzentrum, Ludwigstraße 6, Telefon 540 43 53 (beim Erstantrag bitte Personalausweis und Passbild mitbringen).

Alters- und Ehejubiläen: Ehrungen

Zum 80., 85., 90. und 95. Geburtstag und danach jedes Jahr sowie zur Goldenen Hochzeit überreicht die Stadt Glückwunschkarten und Blumen. Vom 100. Geburtstag an sowie zur Diamanten und Eisernen Hochzeit werden auch vom Ministerpräsidenten bzw. vom Bundespräsidenten Grüße und Präsente überbracht.

Auskunft und **Absprachen** bezüglich der Alters- und Ehejubiläen: Seniorenförderung, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Zimmer 333, Telefon 504-2743

Wohngeld/Härteausgleich

Die Wohnungsmiete ist bei vielen älteren Menschen der größte Ausgabenposten im Haushaltsbudget. Bei niedrigem Einkommen lohnt es sich deshalb, einen Antrag auf Wohngeld/Härteausgleich (als Zuschuss zur Miete) zu stellen.

Zur Antragstellung bringen Sie bitte mit:

- Meldebescheinigung (Formulare erhalten Sie beim Bürgerservice im Rathaus),
- Mietvertrag, letzte Mieterhöhungserklärung,
- Rentenbescheid(e),
- sonstige Einkommensnachweise (Zusatzrente bzw. -versorgung, Einnahmen aus Lebensversicherungen, Zinseinnahmen usw.).

Den **Antrag** stellen Sie beim **Bereich Soziales und Wohnen**, Europaplatz 1, (Stadthaus Nord), Zimmer 203-208

Sprechzeiten: Mo, Di, Do 8.30–12 Uhr,
Do 14–18 Uhr

Schwerbehindertenausweis

Jeder, der von einem körperlichen, psychischen oder geistigen Leiden betroffen ist, kann einen Schwerbehindertenausweis beantragen bzw. beantragen lassen. Zuständig für die Feststellung der Behinderung und des Grades der Behinderung und Ausstellung des Ausweises ist das Amt für soziale Angelegenheiten (früher: Versorgungsamt), Reiterstraße 16, 76829 Landau, Telefon (06341) 2 62 07 (Behinderten-Berater).

Der Grad der Behinderung wird im Behindertenausweis vermerkt. Je nach dem Grad der Behinderung und dem zuerkannten Merkzeichen kann der Antragsteller eine oder mehrere der folgenden Vergünstigungen erhalten:

- Radio- und Fernsehgebührenbefreiung,
- Sozialtarif bei der Deutschen Telekom,
- wahlweise: verbilligte Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr oder (wenn der Antragsteller noch selbst Auto fährt) Ermäßigung bei der KFZ-Steuer,

VI. DAS LIEBE GELD – FINANZIELLE HILFEN & LEISTUNGEN

- Begleitung im öffentlichen Nahverkehr; für die Begleitperson ist die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Personennahverkehr kostenlos.

Befreiung von den Radio- und Fernseh-Gebühren

Wenn Sie Sozialhilfe beziehen und/oder stark behindert sind (Merkzeichen RF im Schwerbehindertenausweis), können Sie sich von der Entrichtung von Radio- und Fernsehgebühren befreien lassen. Behinderte erhalten die Befreiung unabhängig vom Einkommen.

Zur Beantragung der Rundfunk- und Fernsehgebühren-Befreiung benötigen Sie:

- Rentenbescheid(e),
- Mietnachweis (Mietvertrag oder letzte Mieterhöhungserklärung),
- Teilnehmernummer für Radio/Fernsehen.

Bürger mit erheblicher Behinderung (Merkzeichen RF im Schwerbehindertenausweis) bringen zur Antragstellung mit:

- Schwerbehindertenausweis und den Bescheid, den Sie vom Versorgungsamt erhalten haben,
- Teilnehmernummer für Radio und Fernsehen.

Den **Antrag** stellen Sie bitte bei allen Bürgerservice-Stellen: Rathaus (Erdgeschoss), Gartenstadt, Mundenheim, Oggersheim, Oppau.

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 8–12 Uhr, Di 8–16 Uhr,
Do 8–12 Uhr und 14–18 Uhr

Sozialanschluss bei der Deutschen Telekom

Sind Sie von der Radio- und Fernsehgebührenpflicht befreit, oder sind Sie blind, gehörlos oder sprachbehindert und es wurde Ihnen ein Grad der Behinderung von mindestens 90 Prozent zuerkannt, können Sie bei der Telekom bis zu einem Beitrag von 8,05 Euro bzw. 10,12 Euro gebührenfrei telefonieren.

Auskunft und **Antrag** im Telekomladen,
Bismarckstraße 108,
Telefon (08 00) 330 10 00 (kostenfrei)

Sprechzeiten: Mo–Fr 9.30–20 Uhr,
Sa 9–14 Uhr

Zuzahlungs- und Finanzierungsregelung für ärztliche Verordnungen

Grundsätzlich wird seit 1. Januar 2004 bei allen Leistungen eine Zuzahlung von 10 Prozent der Kosten erhoben (mindestens 5 Euro, höchstens 10 Euro). Liegen die Kosten unter 5 Euro, wird der tatsächliche Betrag gezahlt. Alle Zuzahlungen werden für das Erreichen der Belastungsgrenze berücksichtigt. Wer die jährliche Eigenbeteiligung in Höhe von 2 Prozent der Bruttoeinnahmen (für chronisch kranke Menschen: 1 Prozent der Bruttoeinnahmen) erreicht hat, kann bei seiner Krankenkasse die Befreiung der Zuzahlung für das noch laufende Kalenderjahr beantragen.

Beförderungsdienst für Behinderte

Wenn Sie in Ihrem Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen aG (=außergewöhnlich gehbehindert) haben, können Sie auf Antrag einen Ausweis erhalten, mit dem Sie Taxis oder, falls Sie Rollstuhlfahrer sind, Spezialfahrzeuge verbilligt benutzen können. Die Fahrten sollen den Behinderten die Teilhabe an geselligen und kulturellen Veranstaltungen ermöglichen. Dazu gehören Verwandtenbesuche, Erledigung notwendiger persönlicher Angelegenheiten, Besuch kultureller Veranstaltungen.

Information und **Antragstellung** bei der Beratungsstelle für Körperbehinderte,
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Klaus Fischer,
Zimmer 331, Telefon 504-2683

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30–11.30 Uhr
und nach Vereinbarung.

VI. DAS LIEBE GELD – FINANZIELLE HILFEN & LEISTUNGEN

LEISTUNGEN DER PFLEGEVERSICHERUNG

Leistungen für häusliche Pflege

Personen, die in Folge einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit einen erheblichen Hilfebedarf haben, können Leistungen von der Pflegeversicherung erhalten. Der Hilfebedarf muss in den Bereichen Körperpflege, Ernährung, Mobilität und Haushalt bestehen, wobei die Personenpflege und nicht die hauswirtschaftliche Versorgung bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit entscheidend ist. Trifft dies auf Sie zu, können Sie bei Ihrer Pflegekasse die Leistungen beantragen.

Je nach Art, Umfang, Häufigkeit und Dauer Ihres Hilfebedarfs werden Sie **einer der drei Pflegestufen** zugeordnet. Sie können die Leistungen entweder als Pflegegeld (wenn Sie von Ihren Angehörigen gepflegt werden) oder als Sachleistung (wenn Sie durch eine beruflich tätige Pflegekraft gepflegt werden, z.B. durch die Sozialstation) erhalten.

Die **Höhe der Pflegeleistungen** beträgt derzeit (Stand: 1. Mai 2008):

	Pflegegeld:	Sachleistung:
Pflegestufe I	215 Euro	420 Euro
Pflegestufe II	420 Euro	980 Euro
Pflegestufe III	675 Euro	1.470 Euro

Möglich ist aber auch eine Kombinationsleistung, wenn die Pflegesachleistung nicht voll ausgeschöpft bzw. nur teilweise in Anspruch genommen wird.

Zusätzliche Betreuungsleistungen für Demenzkranke

Demenzkranken, die in der Regel einen erhöhten Betreuungsbedarf haben, können zusätzlich zum Pflegegeld eine

„Pflegeergänzende Leistung“ von höchstens 460 Euro im Jahr erhalten. (Derzeit laufen Verhandlungen, einen monatlichen Höchstbetrag von 200 Euro zu gewähren.) Dieser Betrag kann für anerkannte Betreuungsangebote wie Tages-, Nacht- oder Kurzzeitpflege und Nachbarschaftshilfe verwendet werden. Diese Zusatzleistung muss bei der Pflegekasse gesondert beantragt werden.

Leistungen für Pflegehilfsmittel und technische Hilfen

Wenn bei Ihnen die Pflegebedürftigkeit festgestellt wurde, so haben Sie Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln, die zur Erleichterung der Pflege oder zur Linderung der Beschwerden beitragen. Die Pflegekasse übernimmt die Kosten für (zum direkten Verbrauch erforderliche) Hilfsmittel (z.B. Windeln) bis zu 31 Euro pro Monat. Zudem gewährt die Pflegekasse (meist leihweise) technische Hilfsmittel wie Pflegebetten, Rollstühle usw.

Außerdem können Sie als einmaligen Zuschuss bis zu 2.557 Euro erhalten, wenn Maßnahmen zur Verbesserung Ihres individuellen Wohnumfeldes (z.B. Haltegriffe, Verbreiterung der Türen, Einbau eines Duschliftes) notwendig sind.

Leistungen bei Verhinderung der Pflegeperson

Ist Ihre Pflegeperson (z.B. Familienangehörige) wegen Erholungsurlaub, Krankheit oder aus anderen Gründen an der Pflege gehindert, können Sie eine Ersatzpflegekraft engagieren. Die Kosten für eine Ersatzpflegekraft werden für einen Zeitraum von höchstens vier Wochen und bis zu einem Betrag von 1.470 Euro je Kalenderjahr von der Pflegekasse übernommen. Voraussetzung ist, dass Ihre Pflegeperson Sie mindestens zwölf Monate in Ihrer häuslichen Umgebung gepflegt hat.

Daneben gibt es noch die Möglichkeit der Inanspruchnahme von vollstationärer Kurzzeitpflege.

VI. DAS LIEBE GELD – FINANZIELLE HILFEN & LEISTUNGEN

Die Kosten werden ebenfalls für einen Zeitraum von höchstens vier Wochen und bis zu einem Betrag von 1.432 Euro je Kalenderjahr übernommen.

Leistungen bei teilstationärer Pflege

Wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann, besteht Anspruch auf teilstationäre Pflege. Dadurch kann z.B. Ihre Pflegeperson während des Tages oder der Nacht entlastet werden oder es können die Zeiten einer Teilbeschäftigung der Pflegeperson überbrückt werden.

Die Kosten für die teilstationäre Pflege werden je nach Pflegestufe bis zu einer Höhe von 1.470 Euro

Leistungen der Pflegekasse bei vollstationärer Pflege (im Altenpflegeheim)

Wenn die Aufnahme in ein Altenpflegeheim unvermeidlich ist, können Sie bei Ihrer Pflegekasse einen Antrag auf vollstationäre Pflege stellen. Die Kosten für vollstationäre Pflege werden ebenfalls von der Pflegekasse übernommen.

Allerdings wird vorher die Notwendigkeit der Heimaufnahme gesondert geprüft. Die Leistungen für vollstationäre Pflege betragen je nach Pflegestufe 1.023 Euro, 1.279 Euro oder 1.470 Euro monatlich.

Alle oben genannten Leistungen der Pflegeversicherung müssen bei Ihrer Pflegekasse (innerhalb der Krankenkasse) beantragt werden. Die Kassen beauftragen den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) zu prüfen, ob die Voraussetzungen erfüllt sind und welche Stufe der Pflegebedürftigkeit vorliegt. Die Leistungen erfolgen **ab dem Datum der Antragstellung**.

SOZIALHILFE

Jeder, der in eine finanzielle Notlage geraten ist, hat einen gesetzlichen Anspruch auf Sozialhilfe. Voraussetzung für die

Gewährung von Sozialhilfe ist, dass Ihr Einkommen aus Ihrer Rente usw. sehr niedrig ist und Sie kein nennenswertes Vermögen haben.

Sozialhilfeleistungen sind grundsätzlich nicht zurückzuzahlen, es sei denn, die Sozialhilfegewährung ist z.B. durch falsche Angaben oder Verschweigen von Einkommen oder Vermögen herbeigeführt worden. Während des Sozialhilfebezugs können der Ehegatte und die Kinder, soweit es ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse erlauben, zu Unterhaltsbeiträgen herangezogen werden

Seit dem 01.01.2005 wird die Sozialhilfe nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches XII bewilligt. Die bisherige Unterscheidung zwischen der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Hilfe in besonderen Lebenslagen wurde abgeschafft. Sämtliche Hilfen werden in Kapiteln behandelt.

Hilfe zum Lebensunterhalt

Als Hilfe zum Lebensunterhalt umfasst die Sozialhilfe die notwendigen Aufwendungen für Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung und persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens. Hilfe zum Lebensunterhalt wird durch laufende und einmalige Leistungen gewährt. Die Höhe der laufenden Leistungen richtet sich nach Regelsätzen, die von Zeit zu Zeit der allgemeinen Preisentwicklung angepasst werden. Der **Regelsatz** für den Alleinstehenden beträgt derzeit 351 Euro (seit 01.07.2007). Dazu kommen die Mietkosten und eventuell Mehrbedarfszuschläge; sie sind nicht in den Regelsätzen enthalten. Sie werden einschließlich der Nebenkosten zusätzlich in tatsächlicher Höhe als Bedarf berücksichtigt, sofern sie von der Höhe her angemessen sind.

Sollte neben der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt ein einmaliger Bedarf auftreten, kann in Ausnahmefällen eine Beihilfe bzw. ein Darlehen gewährt werden.

VI. DAS LIEBE GELD – FINANZIELLE HILFEN & LEISTUNGEN

Grundsicherung

Im Rahmen der Rentenreform wurde das „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ verabschiedet. Zum 01.01.2005 wurde das „Grundsicherungsgesetz“ in das Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) überführt. Damit soll unter anderem eine „verschämte Altersarmut“ künftig verhindert werden. Wer über 65 Jahre alt ist und nur über eine geringe Rente verfügt, kann einen Antrag stellen. Die Höhe der Zuwendung ist jener der Sozialhilfe gleich. (Die Angehörigen werden nur bei sehr hohem Einkommen herangezogen.)

Auskunft: Bereich „Soziales und Wohnen“,
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord)

Hilfe nach Kapitel 5 bis 9 des SGB XII

Auch wenn Sie üblicherweise in der Lage sind, Ihren monatlichen Lebensunterhalt selbst zu bestreiten, können Sie durch bestimmte Umstände wie beispielsweise durch Krankheit oder Gebrechlichkeit in eine Notsituation geraten. Für solche Fälle gibt es die Hilfe nach Kapitel 5 bis 9 des Sozialgesetzbuches XII.

Die wichtigsten Hilfen hierbei sind:

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts

Müssen Sie aus gesundheitlichen Gründen für die Führung Ihres Haushalts fremde Hilfe in Anspruch nehmen, z.B. für die Wohnungsreinigung, Wäscheversorgung oder zum Einkaufen und ist Ihr Einkommen so niedrig, dass Sie die anfallenden Kosten hierfür nicht bezahlen können, so können Sie einen Zuschuss oder die gesamte Übernahme der entstehenden Kosten beantragen.

Hilfe zur Pflege

Ambulant:

Wenn Sie infolge von Krankheit oder Behinderung pflegebedürftig geworden und auf fremde Hilfe und Pflege ange-

wiesen sind, können Sie, wenn Ihr Einkommen bestimmte Grenzen nicht übersteigt, Hilfe zur Pflege nach dem Sozialgesetzbuch XII erhalten. In der Regel müssen Sie aber (da die Sozialhilfe grundsätzlich nachrangig gegenüber anderen Hilfen ist) vorher bei Ihrer Pflegekasse die Pflegeleistungen beantragt haben. Werden die Leistungen von der Pflegekasse abgelehnt oder reichen sie nicht aus, um den tatsächlich vorhandenen Hilfebedarf zu decken, wird vom Sozialamt nach Prüfung persönlicher und wirtschaftlicher Verhältnisse sowie nach amtsärztlicher Begutachtung Hilfe zur Pflege gewährt. In manchen Situationen empfiehlt es sich, da die Sozialhilfe ebenfalls ab dem Datum der Antragstellung gewährt wird, zeitgleich zur Antragstellung bei der Pflegekasse einen formlosen Antrag beim Sozialamt zu stellen.

Vollstationär:

Diese finanzielle Hilfe können Sie beantragen, wenn Sie Leistungen für **vollstationäre Pflege** von Ihrer Pflegekasse erhalten, Ihr Einkommen aber nicht ausreicht, um die restlichen Kosten (z.B. Unterkunfts- und Verpflegungskosten des Heimes, Taschengeld) zu bestreiten oder wenn die Pflegekasse das Vorliegen einer Pflegebedürftigkeit im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes bei Ihnen zwar verneint hat, die Heimaufnahme aber aus anderen zwingenden Gründen nicht zu vermeiden ist, **oder** wenn Sie nicht pflegeversichert sind und weder ausreichendes Einkommen noch Vermögen besitzen und die Heimaufnahme aufgrund Ihrer Pflegebedürftigkeit oder sonstigen Gründen dringend notwendig wird.

Das Sozialamt gewährt nach Prüfung Ihrer Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie der Notwendigkeit der Heimaufnahme in der Regel eine Beihilfe zur Deckung der Heimkosten. Die **stationäre** „Hilfe zur Pflege“ (**einschließlich Blinden- hilfe**) beantragen Sie bei dem Bereich Senioren im Stadthaus Nord, Europaplatz 1.

VI. DAS LIEBE GELD – FINANZIELLE HILFEN & LEISTUNGEN

Zuständig für Buchstaben:

A - E Sabine Riccius, Zimmer 316, Telefon 504-2697

F - M Rolf Noll, Zimmer 317, Telefon 504-2723

N - Z Christine Oberholz, Zimmer 318, Telefon 504-2720

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30– 12 Uhr,
Do auch von 14– 16 Uhr

Für **ambulante** „Hilfe zur Pflege“ wenden Sie sich bitte im Stadthaus Nord an Gabriele Böhler, Telefon 504-26 81 oder an Friedhelm Wendel, Telefon 504-26 82.

Zur Antragstellung bringen Sie bitte mit:

- Rentenbescheid(e),
- Mietvertrag bzw. Mietnachweis,
- Sparsbuch(-bücher),
- letzte Kontoauszüge,
- Bescheid von der Pflegekasse.

LANDESPFLEGEgeld

Anspruch auf Landespflegegeld haben alle Rheinland-Pfälzer, die durch Geburt, Krankheit oder Unfälle außerordentlich behindert sind. Das Landespflegegeld stellt eine finanzielle Entlastung für Mehraufwendungen dar, die automatisch bei der notwendigen Fürsorge für einen Schwerbehinderten aufgewendet werden müssen; es beträgt 384 Euro monatlich. Das Landespflegegeld ist, auch wenn die Antragstellung beim Sozialamt erfolgt, keine Leistung der Sozialhilfe. Es wird deshalb unabhängig vom Einkommen und Vermögen gewährt. Auf das Landespflegegeld werden aber Leistungen bei Pflegebedürftigkeit nach anderen Rechtsvorschriften, z.B. die Pflegegeldzahlung der Pflegeversicherung, angerechnet, so dass in der Regel erst die Antragstellung bei der Pflegekasse erfolgen muss.

Auskunft über das **Landespflegegeld** erteilen Gabriele Böhler, Telefon 504-2681 oder Friedhelm Wendel, Telefon 504-2682.

BLINDENHILFE

Nach dem Landesblindengeldgesetz erhalten Blinde ohne Rücksicht auf Einkommen und Vermögen **Blindenhilfe**. Die Höhe der Blindenhilfe beträgt derzeit 410 Euro. Auf das Landespflegegeld werden aber Leistungen bei Pflegebedürftigkeit nach anderen Rechtsvorschriften, z.B. die Pflegegeldzahlung der Pflegeversicherung, angerechnet, so dass in der Regel erst die Antragstellung bei der Pflegekasse erfolgen muss. Den Antrag auf Blindenhilfe (nach dem Landesblindengeld) stellen Sie bei Gabriele Böhler, Telefon 504-26 81, oder Friedhelm Wendel, Telefon 504-26 82.

TESTAMENTSFRAGEN

Sie möchten im Todesfall Ihr Vermögen anders verteilen, als es nach dem Gesetz vorgesehen ist? Dann empfiehlt es sich, ein Testament zu errichten. Für das Testament gelten strenge Formvorschriften. Werden sie nicht beachtet, ist es ungültig. Der gesamte Text des Testaments muss von Ihnen **handschriftlich** verfasst und mit Datum und Unterschrift versehen sein. Es ist nicht möglich (wenn das Testament gültig sein soll), den Text mit der Schreibmaschine zu schreiben oder ihn einer anderen Person zu diktieren.

Wenn Sie vermögend sind oder wenn Ihre Vermögenssituation kompliziert ist, ist es wohl sicherer, sich bei der Erstellung des Testaments von einem auf dieses Gebiet spezialisierten **Rechtsanwalts** beraten zu lassen. Jedes Testament, auch eines, das Sie ohne die Hilfe eines **Notars** geschrieben haben, kann übrigens gegen eine Hinterlegungsgebühr bei einem Notar oder beim Amtsgericht zur amtlichen **Verwahrung** hinterlegt werden.

VII. HILFE IM STERBEFALL

Bestattungsdienste

Ein Todesfall stellt für die Hinterbliebenen ein einschneiden des Ereignis dar. Zur Trauer kommt die bange Frage, wie soll die Bestattung geregelt werden. Die Situation – die oft auch völlig überraschend eintritt – ist oft für die Hinterbliebenen eine große Bürde. In dieser besonderen Situation ist es schwierig, klare Gedanken zu fassen oder sich einen Überblick zu verschaffen. Was gibt es für Bestattungsformen, welche Behördengänge sind zu erledigen oder auch wie formuliert man die Todesanzeige? Schwer genug, den Verlust zu verschmerzen, muss an Vieles gedacht werden, was in Zusammenhang mit einer würdevollen Bestattung geregelt werden muss.

Hier helfen die Bestattungsdienste. Sie sind rund um die Uhr erreichbar, d.h. die Hinterbliebenen haben sofort einen Ansprechpartner.

Kompetent, zuverlässig und mit jahrelanger Erfahrung stehen die Bestattungsdienste den Angehörigen zur Seite und beraten sie ausführlich.

Wenn es die Angehörigen wünschen, wird die Bestattung umfassend geregelt. Somit ist es ein kleiner Trost zu wissen, dass man in dieser schwierigen Zeit eine helfende Hand zur Seite hat.



unter allen wipfeln ist ruh'
Waldbestattung im RuheForst®.

Infos unter: RuheForst Pfälzerwald, Forstamt Bad Dürkheim
Kaiserslauterer Str. 343, D-67098 Bad Dürkheim
Telefon: 06322 / 946716
E-Mail: info@ruheforst-pfaelzerwald.de
www.ruheforst-pfaelzerwald.de



RuheForst. Ruhe finden.



BESTATTUNGSHAUS PIETÄT FRIES



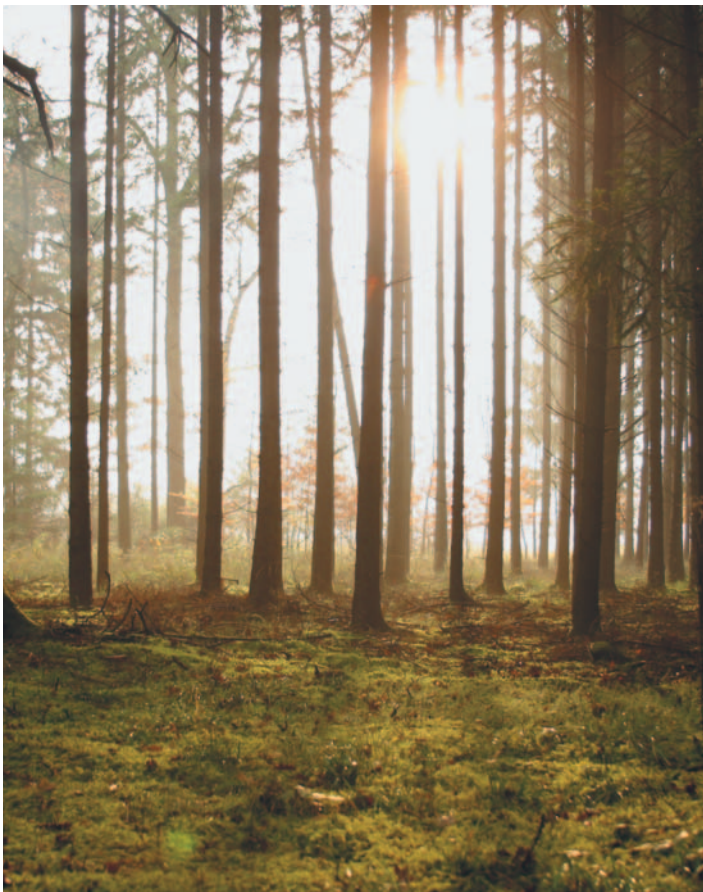
Ein erfahrenes Team mit geprüften Bestattern
hilft Ihnen im Trauerfall

- Bestattungen in allen Preislagen
- auf allen Friedhöfen tätig
- Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche ohne Aufpreis

**Beratung auch
abends und
am Wochenende!**

Alter Frankenthaler Weg 51
Hohenzollern Straße 51

**Tag & Nacht
0621 / 688 680**



Bestattungsdienst der Stadt Ludwigshafen am Rhein



WBL Bestattungsdienst
Eigenbetrieb
der Stadt Ludwigshafen

Bliesstraße 12
67059 Ludwigshafen
Telefon (06 21) 62 25 25
Telefax (06 21) 62 80 14

**Wir helfen im Trauerfall
sofort und zuverlässig**

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführungen jeglicher Art im Inland
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

24 Stunden erreichbar – Tag für Tag

 **62 25 25**

WIR BERATEN SIE GERNE

Erstes Ludwigshafener Bestattungsinstitut
Henss GmbH

Goerdelerplatz 13 · 67063 Ludwigshafen

Tag und Nacht dienstbereit 06 21/51 10 10

auch See- und Ruheforstbestattung

ERSTES LUDWIGSHAFENER
BESTATTUNGS-INSTITUT

HENSS GmbH

Notarielle Beurkundungen

Notar

Dr. Jur. Erich Daubermann

Ludwigsplatz 4
67059 Ludwigshafen
Telefon 06 21 / 5 91 47-0
Telefax 06 21 / 5 91 47-47
erich.daubermann@notarnet.de

Notar

Dr. Axel Wilke

Kaiser-Wilhelm-Straße 16
67059 Ludwigshafen
Telefon 06 21 / 5 96 00-0
Telefax 06 21 / 5 96 00-21
info@notare-wilke-pohl.de

Notar

Dr. Christian Pohl

Kaiser-Wilhelm-Straße 16
67059 Ludwigshafen
Telefon 06 21 / 5 96 00-0
Telefax 06 21 / 5 96 00-21
info@notare-wilke-pohl.de

Notar

Ludwig Draxel-Fischer

Ludwigstraße 56
67059 Ludwigshafen
Telefon 06 21 / 51 20 51-54
Telefax 06 21 / 51 32 41
draxel-fischer.kluge.notare.lu
@t-online.de

Erb- und Sozialrechtliche Beratung

Rechtsanwalt

Ralf Scharpf

Erbrecht / Betreuungsrecht

Q 4, 2
68161 Mannheim
Telefon 06 21 / 1 23 49-0
Telefax 06 21 / 1 23 49-20
rechtsanwalt@scharpf.net

Rechtsanwaltskanzlei

**Dr. Angelika Hoffmann
Karsten Koops**

Erbrecht / Sozialrecht

Sternstraße 42
67063 Ludwigshafen
Telefon 06 21 / 63 54-264
Telefax 06 21 / 63 54-265
kanzlei.dr.hoffmann@gmx.de

Notar

Alfred Kluge

Ludwigstraße 56
67059 Ludwigshafen
Telefon 06 21 / 51 20 51-54
Telefax 06 21 / 51 32 41
draxel-fischer.kluge.notare.lu
@t-online.de

Rechtsanwalt

Dieter Illinger

Erbrecht / Erbschaftssteuern

Schumannstraße 1
67061 Ludwigshafen
Telefon 06 21 / 58 19 81
Telefax 06 21 / 58 25 52

Rechtsanwaltskanzlei

Tanja Stanzius

Erbrecht / Betreuungsrecht

Saarlandstraße 2
67061 Ludwigshafen
Telefon 06 21 / 57 240 877
Telefax 06 21 / 57 240 878
recht@stanzius.de



Rechtsanwälte

Gerhard Roeder, Erbrecht
W.K.Schönhals, Sozialrecht

Wittelsbachstraße 5a
67061 Ludwigshafen

Telefon 06 21 / 58 10 29

Telefax 06 21 / 58 39 94

kanzlei@rae-ruppel-coll.de

*WIR
BERATEN
GERNE*



Rechtsanwältin

Gisèle Biurrarena Tinz

Kanzlei für deutsches **Erbrecht**
und spanisches **Immobilienrecht**

Stellvertreterin des Ausländischen Anwaltvereins Deutschland e.V.
für Hessen und Rheinland-Pfalz

Sachsenstraße 9 · 67067 Ludwigshafen
Telefon: 06 21 / 53 10 628 · Fax: 06 21 / 53 10 622
E-Mail: gbt@online.de · <http://www.27gbt.de>

STICHWORTVERZEICHNIS A - Z

Altenpflegeheime	44/46
Alternative Wohnformen	25
Altersjubiläen	48
Ambulante Pflegedienste	35
Arzneikosten	49
Begleitdienst.....	36/38
Behinderten-Ausweis.....	48/49
Behinderten-Fahrdienst.....	49
Beratung.....	27
Beratungs- und Koordinierungsstellen	27
Betreutes Reisen	14
Betreutes Wohnen.....	22/23
Betreuungsvereine.....	33
Bibliotheken.....	17
Blindenhilfe	53
BürgerStiftung.....	10
Café Alternativ.....	8
Café Klick – Internet für Senioren.....	8
Demenz (Ratgeber).....	28
Demenz (Versorgung)	28
Ehrenamtsbörse	9
Einkaufshilfen.....	36
Ernst-Bloch-Zentrum	19
Essen auf Rädern	38
Exkursionen der VHS.....	13
Finanzielle Hilfen.....	47/48
Grundsicherung.....	52
Gymnastik.....	10/11
Hausnotruf.....	41
Heinrich Pesch Haus.....	15
Hobbywerkstatt.....	8
Hospiz (Beratung).....	28
Hospiz (stationär).....	46
K.-O.-Braun-Museum	19

Karte ab 60	48
Kegeln.....	11
Kirchengemeinden	16
Konzerte	16
Krankenhäuser	29/30
Kurzzeitpflege.....	42
Landespflegegeld	53
Leitstelle Älterwerden	21
Medien (Offener Kanal).....	8
Mieterberatung.....	32
Nachbarschaftshilfe	40
Notare.....	56
Opferberatung der Polizei	34
Partnerschaftsreisen	13
Patientenberatung	33
Pflege zu Hause	50
Pflegehilfsmittel	41/50
Pflegekonferenz (regional)	47
Pflegeversicherung	50
Prozesskostenhilfe.....	34
Putzdienst	38
Rechtsberatung.....	34
Rentenberatung.....	32
Schillerhaus	19
Schuldnerberatung	33
Schwerbehindertenausweis	48
Schwimmen	12
Selbsthilfegruppen.....	32
Senioren als Mentoren	9
Seniorenchor	9
Seniorenförderung	27
Seniorenkapelle.....	9
Seniorenrat	20
Seniorenstudium.....	16
Seniorentreffs.....	7
Seniorenwohnhäuser.....	23

Seniorenwohnstifte.....	26	Urlaub ohne Koffer.....	14
Sozialanschluss der Telekom.....	49	Verband Frau & Kultur	16
Sozialpsychiatrischer Dienst	29	Verbraucherberatung	32
Sozialhilfe.....	51	Vital-Zentrum	8
Sport & Bewegung.....	10	Volkshochschule	15
Stadtmuseum	19	Wilhelm-Hack-Museum.....	18
Sterbefall.....	54	Wohnen im Alter.....	22
Tagespflege	42	Wohngeld	48
Telefonseelsorge	34	„Zeitspender“-Besuchsdienst	9
Testament	53		
Theateraufführungen.....	16		



Verlässliche Pflege am vertrauten Ort.
Ihre Unterstützung:
DRK-PflegeService.

Selbstbestimmt in vertrauter Umgebung
leben. Ihre Sicherheit:
DRK-HausNotrufService.

Eine hilfreiche Hand zur rechten Zeit.
Ihre Entlastung:
DRK-HaushaltsService.

Gutes, gesundes Essen zuhause genießen.
Ihre Lebensqualität:
DRK-MenüService.



Ihr Sozialer Service

Frankenthal	0 62 33 / 2 70 10
Ludwigshafen	06 21 / 5 70 30
Neustadt	0 63 21 / 48 44 88
Speyer	0 62 32 / 7 51 79

Hilft, wo Ihr Zuhause ist

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizeipräsidium	56 130
Feuerwehr	112
Ärztlicher Notdienst.....	592 99 99
Rettungsleitstelle	19 222
BG-Unfallklinik.....	68 10-0
Klinikum der Stadt	50 30
Krankenhaus „Zum guten Hirten“	68 19-0
St. Marien-Krankenhaus	55 01-0
Taxi-Zentrale	52 20 61
Technische Werke	505 11 11
Telefonseelsorge (kostenfrei)	(0800) 111 01 11
Giftnotruf-Zentrale.....	(06131) 23 24 66

Seniorenförderung der Stadt:

Leitung: Dieter Spreng.....	504-2717
Beratung, Wohnen: Theresa Lee.....	504-2741
Ehrungen, Jubiläen: Ute Latscha	504-2743

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Ludwigshafen am Rhein, Bereich Senioren
Postfach 211225, 67012 Ludwigshafen
Telefon (0621) 504-2717, Fax (0621) 504-2738
Redaktionsschluß: 19. September 2008

Gestaltung: Christian Wilhelmi, Harald Kasperek, Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Auflage: 10000 Exemplare

Eine Gewähr für die Vollständigkeit der Angaben wird nicht übernommen, da sich ständig Änderungen ergeben. Der Nachdruck – auch auszugsweise – und die Abspeicherung auf Datenträger jeglicher Art ist nicht gestattet..

Quellennachweis:
Stadt Ludwigshafen

Infos auch im Internet:
www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

67063057/6. Auflage/2008

In unserem Verlag erscheinen
Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen



WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 82 33 / 3 84-0
Telefax +49 (0) 82 33 / 3 84-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de



Individualität – auch im Pflegefall

Die individuelle Betreuung in einer wohnlichen und familiären Atmosphäre liegt uns besonders am Herzen.

Die 44 Pflegeplätze verteilen sich auf zwei hell und freundlich gestaltete Pflegewohnbereiche. Alle Zimmer verfügen über ein Bad sowie Telefon- und TV-Kabelanschluß und können mit eigenen kleinen Möbel- und Erinnerungsstücken ganz persönlich gestaltet werden.

Besuchen Sie uns.

Wir zeigen Ihnen gerne unsere Residenz und beraten Sie individuell.

So macht das Leben Spaß!

- Zentrale Lage, dennoch ruhige Wohngegend
- Wohnungen von 36 bis 78 m² mit Bad, Loggia, kompletter Küchenzeile, Abstellraum
- wöchentliche Reinigung der Wohnung
- 24-Stunden-Notrufbereitschaft
- Restaurant, Schwimmbad, Gymnastikraum und Kegelbahn
- vielfältige Programmangebote, wie z.B. Therapieprogramme, Wassergymnastik, Ausflüge, Konzerte, Literaturkreis, Singkreis, Spiele-Treff u.a.
- haus eigene ambulante Pflege in der Wohnung
- stationäre Pflege / Kurzzeitpflege
- Pensionspreis inkl. Mittagmenü und Nachmittagskaffee
- kein Wohndarlehen

Unser vielfältiges Service- und Betreuungsangebot ist ebenso im Pensionspreis enthalten wie Pflegeleistungen im Krankheitsfall bis zu 21 Tagen.

MUNDUS Senioren-Residenz Ludwigshafen

Telefon (0621) 56 20 96

Pranckhstraße 47 · 67061 Ludwigshafen

ludwigshafen@mundus-seniorenresidenzen.de

www.mundus-ludwigshafen.de



MUNDUS

SENIOREN-RESIDENZEN GMBH

Berlin · Kassel · Ludwigshafen
Wuppertal · Essen · Mainz

Info-Telefon: 06 21 / 63 51 30

Das neue **Pflegeheim in der Melm:**
Ein Ambiente zum Wohlfühlen



Deutsches
Rotes
Kreuz



Fertigstellung im Oktober 2008
mit Kompetenz-Zentrum Demenz



Wir wollen ein Mehr an Menschlichkeit –
für ein weitgehend selbstbestimmtes Leben.

↓ **Jetzt schon informieren!** ↓

DRK-Kreisverband Vorderpfalz
Pflegeheim in der Melm



06 21 / 63 51 30